

Betreff:

Haushalt 2017 / Investitionsprogramm 2016-2020

Organisationseinheit:
Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:
16.12.2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Bauausschuss (Vorberatung)	20.12.2016	Ö

Beschluss:

„1. Der Haushaltsplan 2017 wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der in den Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses fallenden Beschlüsse zu

- den Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Ergebnishaushalt inkl. der Stellenplananträge (Anlage 1)
- den Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP) 2016-2020 (Anlage 2)
- den Ansatzveränderungen des Ergebnishaushalts (Anlage 3)
- den Ansatzveränderungen des Finanzhaushalts (inkl. IP) 2016-2020 (Anlage 4)
- den finanzunwirksamen Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte (Anlage 5)
- den Vorschlägen im Rahmen des Bürgerhaushalts (Anlage 7)

zur Annahme empfohlen.

Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Der Haushaltsplan 2017 für die Sonderrechnung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement (Anlage 8) wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der in den Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses fallenden Beschlüsse zur Annahme empfohlen.“

Sachverhalt:

Die formelle Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG.

Die Entwürfe zum Haushaltsplan 2017 / Investitionsprogramm 2016-2020 sind dem Rat vorgelegt worden. Die abschließende Beratung soll in der Sitzung des Rates am 21. Februar 2017 erfolgen.

Zur Vorbereitung dieser Sitzung sind die Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Haushalt in den Fachausschüssen zu behandeln.

Die in den Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses fallenden Anträge und Vorschläge sowie Anfragen zum Haushalt sind in den anliegenden Listen zusammengestellt bzw. als Anlagen beigefügt und werden hiermit zur Beratung vorgelegt.

Die Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte haben Änderungen der Produkterträge und -aufwendungen zur Folge. Aus technischen Gründen sind die Auswirkungen erst nach der Beschlussfassung durch den Rat darstellbar. Die endgültigen Produkt-Planbeträge können daher erst im Enddruck des Haushaltsplanes 2017 abgebildet werden.

Im Rahmen des Bürgerhaushalts wurde die Internetplattform www.bs-mitgestalten.de eingerichtet. Auf dieser Plattform sind sämtliche eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt, die dazugehörigen Bewertungen und Kommentare sowie die durch die fachlich zuständigen Organisationseinheiten abgegebenen Stellungnahmen einsehbar. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Beratungsergebnisse zu den einzelnen Vorschlägen auf der Plattform veröffentlicht werden.

Auf die mit dem Haushaltsplanentwurf übersandte Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten zu den Top 75-Vorschlägen wird Bezug genommen.

Leuer

Anlage/n:

- Anlage 1:
Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte inkl. Stellenplananträgen
- Anlage 2:
Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016-2020)
- Anlage 3:
Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung
- Anlage 4:
Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung
- Anlage 5:
Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte
- Anlage 6:
Anfragen/Anregungen zum Haushalt
- Anlage 7:
TOP 75-Vorschläge Bürgerhaushalt Bauausschuss
- Anlage 8:
Haushaltsplan 2017 für die Sonderrechnung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement

Anlage 1: Haushaltslesung 2017 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte inkl. Stellenplananträgen

Anlage 1: Haushaltsbesetzung 2017 – Ergebnishaushalt – Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte inkl. Stellenplananträgen															Bauausschuss						
Lfd. Nr.	Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2017 in €		Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	Abstimmungsergebnis		
					bisher	neu	2017		2018		2019		2020		dafür	dagegen			enthalten		
							Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen							

Teilhaushalt FB 20 - Finanzen

		18	Transferaufwendungen		33.305.000														
--	--	----	----------------------	--	------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1	95	1.11.1167.01	Gebäudemanagement	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Instandsetzung von Gebäuden Die im Haushaltsplan 2017 eingestellten Mittel für die Instandsetzung der Gebäude werden um 1 Mio. € erhöht. In der mittelfristigen Finanzplanung sind diese Summen auch für die Folgejahre vorzusehen. Der Zustand zahlreicher städtischer Gebäude ist unbefriedigend. Augenscheinlich ist es zurzeit vielfach nicht möglich, kleinere Reparaturen und Instandsetzungsmaßnahmen schnell durchzuführen. Das Unterlassen der notwendigen Instandsetzung führt jedoch unweigerlich zu weiterem Sanierungsbedarf an den Gebäuden, der wiederum mehr Kosten erzeugt als die kurzfristige Instandsetzung. Deshalb soll der Ansatz für diese Maßnahmen erhöht werden.										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen Anmerkung: Der Antrag wurde am 15. Dezember 2016 zurückgezogen.	zurückgezogen		
								+ 1.000.000		+ 1.000.000		+ 1.000.000		+ 1.000.000					

2	106	1.11.1167.01	Gebäudemanagement	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Verwendung der Kita-Entgelte zur Qualitätsverbesserung Die Mehreinnahmen durch die Wiedereinführung der Kindertagesstätten-Entgelte zum August 2016 werden ausschließlich zur inhaltlichen Qualitätsverbesserung bei der Kinderbetreuung verwendet, also nicht für bauliche Maßnahmen wie Kita-Sanierungen, -Neubauten oder Erweiterungsbauten. Bis zum 3. Quartal 2017 wird mit der AG 78 des Jugendhilfeausschusses ein Umsetzungsplan für die Verwendung etwaiger Überschüsse in 2017 und für die erwarteten Gelder in 2018 erarbeitet. Im Vorbericht des Haushaltsplan-Entwurfs (s. S. 131 / 132) ist zu lesen, dass die Verwaltung aufgrund der von der Politik beschlossenen Übergangsregelung für 2017 lediglich mit Mehreinnahmen von 0,93 Mio. € aus den wieder eingeführten Kita-Entgelten rechnet. Ein Drittel dieser Summe will die Verwaltung nun für „bauliche Qualitätsverbesserungen“ verwenden. Wir gehen davon aus, dass diese Aufteilung nach Auffassung der Verwaltung auch in den Folgejahren greifen soll. In der kontroversen Debatte um die Kita-Entgelte wurde aber der Ratsbeschluss, die Mehreinnahmen aus den Kita-Entgelten ausschließlich für pädagogische Qualitätsverbesserungen zu verwenden, von allen Beteiligten als Verbesserung der inhaltlichen Betreuungsqualität verstanden. Dazu gehören ein verbesserter Betreuungsschlüssel, verbesserte Ausstattung und zusätzliche Räumlichkeiten. Dazu gehören nicht Sanierungen und An- oder Neubauten zur quantitativen Ausweitung von Betreuungsplätzen. Wir fühlen uns diesem Ratsbeschluss verpflichtet. Dieser Verpflichtung wollen wir mit unserem Haushaltsantrag entsprechen und nachkommen.										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen Anmerkung der Verwaltung: Bisher war ein zweckgebundener Verlustausgleich an den FB 65 zugunsten der baulichen Qualitätsverbesserung der Kitas vorgesehen. Die Reduzierung der Aufwendungen aus dem Verlustausgleich steht im Zusammenhang mit den im Antrag Nr. 106 dargestellten Erhöhungen im Bereich der Qualitätsverbesserung bei der Kinderbetreuung (s. auch Teilhaushalt FB 51 zu Antrag Nr. 106). Der Antrag ist somit haushaltsneutral. Bei Annahme des Antrags stehen keine Mittel für eine erweiterte Kita-Sanierung zur Verfügung.			
								- 310.000		- 833.300		- 833.300		- 833.300					

Anträge zum Stellenplan

Sonderrechnung FB 65 - Hochbau und Gebäudemanagement

1	118	Diverse	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Beschleunigung der Gebäudesanierung Für den Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement sind im Stellenplan 2017 fünf zusätzliche Stellen für Ingenieure / Ingenieurinnen zur Bauplanung und –Ausführung aufzunehmen.	dauerh.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
---	-----	---------	---------------------------	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss								
													Abstimmungsergebnis								
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten						
		Teilhaushalt 20 - Finanzen																			
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)																		
1		3E.21 NEU	Sporthalle GS Hondelage /Planung Anbau	SB 113								zusätzliche Haushaltsmittel für die Planung eines zusätzlichen Raumes an die Turnhalle der Grundschule Hondelage (10.000 €) Anmerkung der Verwaltung: siehe auch Zeile 17 des TH 20 (Umsetzung durch FB 65) - 4E.21NEU - Sanierung und Überdachung der Sporthalle Hondelage									
		bisher	0	0	0	0	0	0	0												
		neu	10.000	0	10.000	0	0	0	0												
		Veränderung	10.000		10.000	0	0	0	0												
		Projekte die durch den FB 65 umgesetzt werden Teilhaushalt 20 - Finanzen Sanierung GS Stöckheim																			
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)										0	720.000	-280.000	-320.000	-120.000	0			
2		4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung	SB 211								Vorziehen der Finanzraten für die Sanierung der Grundschule Stöckheim auf das Jahr 2017									
		bisher	780.000	0	60.000	280.000	320.000	120.000	0												
		neu	780.000	0	780.000	0	0	0	0												
		Veränderung	0		720.000	-280.000	-320.000	-120.000	0												
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)										0	2.880.000	-1.120.000	-1.280.000	-480.000	0			
3		4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung	SB 211								Vorziehen der Finanzraten für die Sanierung der Grundschule Stöckheim auf das Jahr 2017									
		bisher	3.120.000	0	240.000	1.120.000	1.280.000	480.000	0												
		neu	3.120.000	0	3.120.000	0	0	0	0												
		Veränderung	0		2.880.000	-1.120.000	-1.280.000	-480.000	0												

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss		
													Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
			Einrichtung Ganztagsbetrieb GS Lamme												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		260.700	-20.000	-240.700	0	0				
4	111	4E.210154	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN							Vorziehen der Finanzraten für die Einrichtung des Ganztagsbetriebs der Grundschule Lamme auf das Jahr 2017				
				bisher	592.600	311.900	20.000	20.000	240.700	0					0
				neu	592.600	311.900	280.700	0	0	0					0
				Veränderung	0		260.700	-20.000	-240.700	0					0
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		1.042.800	-80.000	-962.800	0	0				
5	111	4E.210154	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN							Vorziehen der Finanzraten für die Einrichtung des Ganztagsbetriebs der Grundschule Lamme auf das Jahr 2017				
				bisher	1.945.400	822.600	80.000	80.000	962.800	0					0
				neu	1.945.400	822.600	1.122.800	0	0	0					0
				Veränderung	0		1.042.800	-80.000	-962.800	0					0
			Ausbau der GS Stöckheim zur OGS etc.												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		680.000		680.000	0	0	0	0				
6		4E.21 NEU	GS Stöckheim / Einr. GTB und Erw.	SB 211							zusätzliche Haushaltsmittel zum Ausbau der GS Stöckheim zu einer OGS sowie um die Kapazitäten der GS zu erweitern; zur Zeit entstehen die Baugebiete Rapskamp in Leiferde sowie Stöckheim Süd und ein weiteres Gebiet Trakehnenstraße Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung: 3,4 Mio. € (davon 20 % für Mobiliar - Festwertaufwand)				
				bisher	0	0	0	0	0	0					0
				neu	680.000	0	680.000	0	0	0					0
				Veränderung	680.000		680.000	0	0	0					0
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		2.720.000		2.720.000	0	0	0	0				
7		4E.21 NEU	GS Stöckheim / Einr. GTB und Erw.	SB 211							zusätzliche Haushaltsmittel zum Ausbau der GS Stöckheim zu einer OGS sowie um die Kapazitäten der GS zu erweitern; zur Zeit entstehen die Baugebiete Rapskamp in Leiferde sowie Stöckheim Süd und ein weiteres Gebiet Trakehnenstraße Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung: 3,4 Mio. € (davon 20 % für Mobiliar - Festwertaufwand)				
				bisher	0	0	0	0	0	0					0
				neu	2.720.000	0	2.720.000	0	0	0					0
				Veränderung	2.720.000		2.720.000	0	0	0					0

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)												Bauausschuss			
												Abstimmungsergebnis			
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
			Einrichtung GTB an der GS Lehn Dorf												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0				
8		4E.21 NEU	GS Lehn Dorf /Einrichtung Ganztagsbetrieb	SB 321	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung und den Betrieb des Ganztagsbetriebes an der Grundschule Lehn Dorf ab 2017 ff Anmerkung der Verwaltung: Bei einem Umbau im Bestand ist mit Kosten zwischen 0,2 Mio. € und 1,5 Mio. € zu rechnen; bei einem Erweiterungsbau liegen die Kosten je nach Raumprogramm zwischen 1,5 Mio. € und 2,4 Mio. €			
		neu	0	0	*)	0	0	0	0	0					
		Veränderung	0		*)	0	0	0	0	0					
9	113	4E.21 NEU	GS Lehn Dorf /Einrichtung Ganztagsbetrieb	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung eines Ganztagsbetriebes an der Grundschule Lehn Dorf, die Fertigstellung der Maßnahmen soll bis zum Schuljahresbeginn 2019 erfolgen. Anmerkung der Verwaltung: Bei einem Umbau im Bestand ist mit Kosten zwischen 0,2 Mio. € und 1,5 Mio. € zu rechnen; bei einem Erweiterungsbau liegen die Kosten je nach Raumprogramm zwischen 1,5 Mio. € und 2,4 Mio. €			
		neu	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Veränderung	0		*)	0	0	0	0	0					
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0				
10		4E.21 NEU	GS Lehn Dorf /Einrichtung Ganztagsbetrieb	SB 321	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung und den Betrieb des Ganztagsbetriebes an der Grundschule Lehn Dorf ab 2017 ff Anmerkung der Verwaltung: Bei einem Umbau im Bestand ist mit Kosten zwischen 0,2 Mio. € und 1,5 Mio. € zu rechnen; bei einem Erweiterungsbau liegen die Kosten je nach Raumprogramm zwischen 1,5 Mio. € und 2,4 Mio. €			
		neu	0	0	*)	0	0	0	0	0					
		Veränderung	0		*)	0	0	0	0	0					
11	113	4E.21 NEU	GS Lehn Dorf /Einrichtung Ganztagsbetrieb	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung eines Ganztagsbetriebes an der Grundschule Lehn Dorf, die Fertigstellung der Maßnahmen soll bis zum Schuljahresbeginn 2019 erfolgen. Anmerkung der Verwaltung: Bei einem Umbau im Bestand ist mit Kosten zwischen 0,2 Mio. € und 1,5 Mio. € zu rechnen; bei einem Erweiterungsbau liegen die Kosten je nach Raumprogramm zwischen 1,5 Mio. € und 2,4 Mio. €			
		neu	0	0	*)	0	0	0	0	0					
		Veränderung	0		*)	0	0	0	0	0					

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmungsergebnis		
													dafür	dagegen	enthalten
			Einrichtung weiterer Ganztagsgrundschulen												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0				
12	114	4S.210086	Grundschulen/Eintr. Ganztagsb.	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN								zusätzliche Haushaltsmittel für die Einrichtung von mindestens zwei zusätzlichen Ganztagsgrundschulen pro Jahr ab 2018 Anmerkung der Verwaltung: Eine Kostenschätzung steht noch aus			
			bisher	2.400.000	0	0	400.000	400.000	400.000	1.200.000					
			neu	2.400.000	0	0	400.000	400.000	400.000	1.200.000					
			Veränderung	0		*)	*)	*)	*)	*)					
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0				
13	114	4S.210086	Grundschulen/Eintr. Ganztagsb.	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN								zusätzliche Haushaltsmittel für die Einrichtung von mindestens zwei zusätzlichen Ganztagsgrundschulen pro Jahr ab 2018 Anmerkung der Verwaltung: Eine Kostenschätzung steht noch aus			
			bisher	9.600.000	0	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000	4.800.000					
			neu	9.600.000	0	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000	4.800.000					
			Veränderung	0		*)	*)	*)	*)	*)					
			Beschaffung Container für die GS Edith Stein (Schulkindbetreuung)												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		48.000		48.000	0	0	0	0				
14	112	4E.21 NEU	GS Edith Stein / Beschaffung Container	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN								zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 240.000 € für die Beschaffung und Aufstellung eines Betreuungspavillon für die Schulkindbetreuung (hier: Anteil Mobiliarkäufe)			
			bisher	0	0	0	0	0	0	0					
			neu	48.000	0	48.000	0	0	0	0					
			Veränderung	48.000		48.000	0	0	0	0					
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		192.000		192.000	0	0	0	0				
15	112	4E.21 NEU	GS Edith Stein / Beschaffung Container	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN								zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 240.000 € für die Beschaffung und Aufstellung eines Betreuungspavillon für die Schulkindbetreuung (hier: Anteil Anschaffungskosten Container)			
			bisher	0	0	0	0	0	0	0					
			neu	192.000	0	192.000	0	0	0	0					
			Veränderung	192.000		192.000	0	0	0	0					

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss		
													Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
			Ergänzung d. sanitären Anlagen Sinti-Platz Madamenweg												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		42.000		42.000	0	0	0	0				
16		4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	SB 221								zusätzliche Haushaltsmittel für die Ergänzung der sanitären Einrichtungen "Am Sinti-Platz (Madamenweg)" um mindestens eine Frischwasserzuleitung sowie eine dementsprechend ausreichend dimensionierte Abwasserleitung nebst geeigneter Zapfstellen und Winterfestmachung am Ort Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung: 42.000 € - es liegt hierzu auch ein gleichlautender Antrag der Fraktion "BIBS" vor			
			bisher	4.531.300	3.451.300	270.000	270.000	270.000	270.000	0					
			neu	4.573.300	3.451.300	312.000	270.000	270.000	270.000	0					
			Veränderung	42.000		42.000	0	0	0	0					
17	82	4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	BIBS								zusätzliche Haushaltsmittel für die Legung von Frisch- und Abwasserleitungen in ausreichender Anzahl und adäquater Ausstattung (winterfest) "Am Sinti-Platz (Madamenweg 94)" - Ergänzung und Sanierung der vorhandenen sanitären Anlagen Anmerkung der Verwaltung: die BIBS hat einen finanzunwirksamen Antrag gestellt, der aufgrund der Kostenschätzung der Verwaltung als finanzwirksam angesehen wurde Kostenschätzung der Verwaltung: 42.000 €			
			bisher	4.531.300	3.451.300	270.000	270.000	270.000	270.000	0					
			neu	4.573.300	3.451.300	312.000	270.000	270.000	270.000	0					
			Veränderung	42.000		42.000	0	0	0	0					

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmungsergebnis		
													dafür	dagegen	enthalten
18			Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe im Stadtbezirk 132 zusätzliche Haushaltsmittel für die Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe oder zumindest einer kleinen Kindergartengruppe im Stadtbezirk 132 Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung für einen Anbau / Neubau: 650.000 €; zusätzlich entstehen jährliche Kosten zur Förderung von Kindertagesstätten; es ist aber nicht bekannt, welche Kita für eine Erweiterung in Frage kommt, daher sind ggf. auch Grundstücksfragen zu klären und ggf. Grundstückskosten zu finanzieren Die unterdurchschnittliche Versorgungsquote im Kindergartenbereich im Stadtbezirk 132 ist hinlänglich bekannt. Unabhängig von der Betrachtung einzelner Stadtbezirke ergibt sich mit Blick auf die gesamtstädtische Versorgungssituation kein Handlungsbedarf, da in den lfd. Kindergartenjahren freie Plätze zur Verfügung standen und stehen. Aktuell werden im Rahmen der jährlichen Angebotsanpassungen keine neuen Plätze geschaffen. Lediglich die sich aus den Neubaugebieten ergebenden Bedarfe werden durch zusätzliche Betreuungsplätze bedient.												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		130.000		130.000	0	0	0	0				
19		5E.21 NEU	Stadtbezirk 132 / Einr. zusätzliche Kindergartengruppe	SB 132											
				bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe oder zumindest einer kleinen Kindergartengruppe im Stadtbezirk 132			
				neu	130.000	0	130.000	0	0	0	0				
				Veränderung	130.000		130.000	0	0	0	0				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		520.000		520.000	0	0	0	0				
20		5E.21 NEU	Stadtbezirk 132 / Einr. zusätzliche Kindergartengruppe	SB 132											
				bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe oder zumindest einer kleinen Kindergartengruppe im Stadtbezirk 132			
				neu	520.000	0	520.000	0	0	0	0				
				Veränderung	520.000		520.000	0	0	0	0				

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmungsergebnis		
													dafür	dagegen	enthalten
			Neu- und Umbau Feuerwehrhaus Stöckheim												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0				
21		4E.21 NEU	Feuerwehrhaus Stöckheim/ Neu- und Umbau	SB 211								zusätzliche Haushaltsmittel für eine neue Fahrzeughalle der Feuerwehr Stöckheim sowie zusätzliche Haushaltsmittel für den bedarfsgerechten Umbau des alten Feuerwehrgebäudes; für beide Maßnahmen sind 600.000 € in den Haushalt 2017 einzustellen (Grundlage: Bericht der Feuerwehr-Unfallkasse von 2012) Anmerkung der Verwaltung die Aufteilung der Kosten auf den Umbau und den Neubau und somit auf Aufwand und Investition sind noch nicht bekannt;			
				bisher	0	0	0	0	0	0	0				
				neu	0	0	0	0	0	0	0				
				Veränderung	0		*)	0	0	0	0				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0				
22		4E.21 NEU	Feuerwehrhaus Stöckheim/ Neu- und Umbau	SB 211								zusätzliche Haushaltsmittel für eine neue Fahrzeughalle der Feuerwehr Stöckheim sowie zusätzliche Haushaltsmittel für den bedarfsgerechten Umbau des alten Feuerwehrgebäudes; für beide Maßnahmen sind 600.000 € in den Haushalt 2017 einzustellen (Grundlage: Bericht der Feuerwehr-Unfallkasse von 2012) Anmerkung der Verwaltung die Aufteilung der Kosten auf den Umbau und den Neubau und somit auf Aufwand und Investition sind noch nicht bekannt;			
				bisher	0	0	0	0	0	0	0				
				neu	0	0	0	0	0	0	0				
				Veränderung	0		*)	0	0	0	0				

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmungsergebnis		
													dafür	dagegen	enthalten
			sonstige Maßnahmen												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		965.000		965.000	0	0	0	0				
23		4E.21 NEU	Sporthalle GS Hondelage /San. und Überdachung	SB 113								zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung der Turnhalle der Grundschule Hondelage sowie für die Schaffung einer Überdachung			
				bisher	0	0	0	0	0	0	0				
				neu	0	0	*)	0	0	0	0				
				Veränderung	0		*)	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Die Kostenschätzung der Verwaltung steht noch aus; es liegt lediglich eine Kostenschätzung für die Planung in Höhe von 80 TEUR vor. siehe auch Zeile 17 des TH 20 - 3E.21 NEU (Planung des Anbaus eines zusätzlichen Raumes)			
24		4E.21 NEU	Gemeinschaftshaus Geitelde /Sanierung	SB 222								zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 300.000 € für die Sanierung des Gemeinschaftshauses Geitelde für das Haushaltsjahr 2017; es sollen insbesondere die alten Fenster ersetzt und das Dach neu gedeckt werden			
				bisher	0	0	0	0	0	0	0				
				neu	300.000	0	300.000	0	0	0	0				
				Veränderung	300.000		300.000	0	0	0	0				
25		4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	SB 211								zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € für 2017 für das alte Feuerwehrhaus in Leiferde für infrastrukturelle Maßnahmen der Nahversorgung - Post, Bäcker, Bank, Wäschedienst etc.; medizinischer Versorgung sowie für soziale Begegnungen und Beratung im Ortsteil Leiferde (u.a. auch Altenhilfe)			
				bisher	4.531.300	3.451.300	270.000	270.000	270.000	270.000	0				
				neu	4.631.300	3.451.300	370.000	270.000	270.000	270.000	0				
				Veränderung	100.000		100.000	0	0	0	0				

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss			
													Abstimmungsergebnis			
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten	
26		4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	SB 323	bisher	4.531.300	3.451.300	270.000	270.000	270.000	270.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die besondere Sicherung der Zwischentür zur Bezirksgeschäftsstelle Wenden vom Warteraum aus, um die Rampe am hinteren Gebäude dauerhaft für den Zugang zur Poststelle offen halten zu können sowie zusätzliche Haushaltsmittel, um auch der Post eine Öffnung der Pforte an der Rampe von deren Geschäftsräumen aus zu ermöglichen Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung: 7.000 €			
					neu	4.538.300	3.451.300	277.000	270.000	270.000	270.000	0				
					Veränderung	7.000		7.000	0	0	0	0				
27		4S.210036	FB 20:Programm Instand. Städt.Kitas/San.	SB 323	bisher	7.687.468	5.107.468	645.000	645.000	645.000	645.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 4.000 € für die Sanierung des alten Fußbodens in der Bewegungshalle der Kita Schunterarche Anmerkung der Verwaltung: aktuelle Kostenschätzung der Verwaltung: 4.600 €			
					neu	7.691.468	5.107.468	649.000	645.000	645.000	645.000	0				
					Veränderung	4.000		4.000	0	0	0	0				
28		4S.210036	FB 20:Programm Instand. Städt.Kitas/San.	SB 323	bisher	7.687.468	5.107.468	645.000	645.000	645.000	645.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung der Kita Wenden (Erneuerung des Daches; Erneuerung der Fenster in den Waschräumen der Kinder, im Personaltrakt: Küche, WC, Personalraum, Büro und den beiden Abstellräumen; Einbau einer Rampe an der Eingangstür, Einbau eines zusätzlichen Fensters in der Hasengruppe) Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung für Fensterersatz, Dachsanierung und Rampenbau: 504.000 €; 450 TEUR für das Dach sind bereits im HH-Jahr 2020 beim Projekt 4E.210187 veranschlagt.			
					neu	8.191.468	5.107.468	1.149.000	645.000	645.000	645.000	0				
					Veränderung	504.000		504.000	0	0	0	0				
29		4S.210051	FB 20: Brandschutzmaßnahmen	SB 211	bisher	15.464.900	4.200.900	2.264.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000		zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 50.000 € für Brandschutzmaßnahmen am Rokoko-Pavillon in Stöckheim (z.B. für die Errichtung eines zweiten Rettungsweges über eine abnehmbare Rutsche)			
					neu	15.514.900	4.200.900	2.314.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000					
					Veränderung	50.000	0	50.000	0	0	0	0				

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss			
													Abstimmungsergebnis			
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten	
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		366.000		466.000	150.000	450.000	-500.000	-200.000					
30		5E.210144	Feuerwehrhaus Timmerlah/ Neubau	SB 222	bisher	700.000	0	0	0	500.000	200.000	Vorziehen der Finanzraten für den Neubau des Feuerwehrhauses Timmerlah von 2020/2021 auf die Jahre 2018/2019 sowie Erhöhung der Haushaltsmittel um 200.000 €; für die Jahre 2018 und 2019 sind jeweils 450.000 € einzustellen				
					neu	900.000	0	0	450.000	450.000	0					0
					Veränderung	200.000		0	450.000	450.000	-500.000					-200.000
31		5E.210145	Sportgeb. Lamme / Erweiterung Umkleidek. NEU 5E.67 NEU	SB 321	bisher	300.000	0	0	300.000	0	0	0	Vorziehen der Finanzrate für die Erweiterung des Funktionsgebäudes Sportanlage Lamme von 2018 auf das Jahr 2017 Anmerkung der Verwaltung: Hierzu gibt es eine gleichlautende Ansatzveränderung der Verwaltung.			
					neu	300.000	0	300.000	0	0	0	0				
					Veränderung	0		300.000	-300.000	0	0	0				
32		5E.21 NEU	IGS Franzisches Feld /Vorplatzgestaltung	SB 120/132	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 für die Vorplatzgestaltung IGS Franzisches Feld in enger Absprache mit der Schule Anmerkung der Verwaltung: Der Vorplatz und die übrigen Außenanlagen können erst nach der Sanierung der Schulgebäude etwa ab 2019 für andere Baumaßnahmen genutzt werden. Bis dahin müssen die Bau- und Monteurfahrzeuge das Grundstück befahren können. Ein vorher sanierter Vorplatz müsste mit hohem Aufwand geschützt werden. Im Übrigen sind die Mittel für die Außenanlagen bereits im Investitionsprogramm ab 2019 im Projekt 4E.210144 (Sanierung IGS Franzisches Feld) eingeplant.				
					neu	160.000	0	160.000	0	0	0					0
					Veränderung	160.000		160.000	0	0	0					0
33		5E.21 NEU	Jugendzentrum "Okeraue" in Watenbüttel / Neubau	SB 321	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für das Jahr 2017 für die Planung und Realisierung eines Jugendzentrums in Watenbüttel, auf der dafür vorgesehenen Vorbehaltsfläche im Baugebiet "Okeraue" Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung steht noch aus				
					neu	0	0	*)	*)	*)	*)					*)
					Veränderung	0		*)	*)	*)	*)					*)

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss		
													Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
34		5E.21 NEU	IGS Querum / Ersatz der alten Sporthalle	SB 112	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für den Ersatz der vorhandenen 1-Feld-Sporthalle der IGS Querum mindestens durch eine 2-Feld-Sporthalle, der Ersatzbau soll auf dem Gelände der IGS oder in der Nähe, z. B. Dibbesdorfer Str. stattfinden; der Stadtbezirksrat bittet zu prüfen, zu welchem Termin eine der Schule entsprechende Sporthalle gebaut werden kann. Anmerkung der Verwaltung: Planungskosten: 250.000 €; Die Gesamtbaukosten können erst nach Grundlagenermittlung und Kostenberechnung genannt werden; derzeit wird in Lehn Dorf eine Zweifeld-Sporthalle für rd. 4,9 Mio. € errichtet			
					neu	0	0	*)	*)	*)	*)				
					Veränderung	0		*)	*)	*)	*)				
35	83	5E.21 NEU	6. IGS /Einrichtung	DIE LINKE.	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Einrichtung einer weiteren integrierten Gesamtschule gemäß dem niedersächsischen Schulgesetz bis spätestens zum Schuljahresbeginn 2018/2019 Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung steht noch aus			
					neu	0	0	*)	*)	*)	*)				
					Veränderung	0		*)	*)	*)	*)				
36		5S.210031	FB 20: Global-Baumaßnahmen Kinder Jugend	SB 323	bisher	117.000	52.200	16.200	16.200	16.200	16.200	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 6.000 € für die Erstellung eines Holzgartenhauses für die Kita Schunterarche zur Unterbringung und Nutzung der Werkbank; die Nutzung der bisherigen Räumlichkeiten in der Liegenschaft Thunstraße 15 wurde gekündigt Anmerkung der Verwaltung: aktuelle Kostenschätzung der Verwaltung: 6.800 €			
					neu	123.000	52.200	22.200	16.200	16.200	16.200				
					Veränderung	6.000		6.000	0	0	0				

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmungsergebnis		
													dafür	dagegen	enthalten
			Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Verkehr												
			Umgestaltung Thiedestraße												
		19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		0		0	0	1.000.000	0	-1.000.000				
37		5E.660099	Thiedestraße / Umgestaltung	SB 224	bisher 1.000.000	0	0	0	0	0	1.000.000	Vorziehen der Haushaltsmittel für die Umgestaltung "Thiedestraße" vom Jahr 2021 auf das Jahr 2019			
					neu 1.000.000	0	0	0	1.000.000	0	0	Anmerkung der Verwaltung:			
					Veränderung 0		0	0	1.000.000	0	-1.000.000	Die Dringlichkeit des straßenausbaubeitragspflichtigen vollständigen Umbaus der Thiedestraße ist aktuell nicht gegeben. Die dem Antrag zugrunde liegende Intention der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse kann in Teilen durch punktuelle Maßnahmen (Querungshilfen, Mittelinseln, Markierung) erreicht werden.			
		20	Beiträge (Veränderungen)		0		0	0	3.000.000	0	-3.000.000				
38		5E.660099	Thiedestraße / Umgestaltung	SB 224	bisher 3.000.000	0	0	0	0	0	3.000.000	Vorziehen der Haushaltsmittel für die Umgestaltung "Thiedestraße" vom Jahr 2021 auf das Jahr 2019			
					neu 3.000.000	0	0	0	3.000.000	0	0	Anmerkung der Verwaltung: siehe lfd. Nr. 37			
					Veränderung 0		0	0	3.000.000	0	-3.000.000				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		0	0	7.500.000	0	-7.500.000				
39		5E.660099	Thiedestraße / Umgestaltung	SB 224	bisher 7.500.000	0	0	0	0	0	7.500.000	Vorziehen der Haushaltsmittel für die Umgestaltung "Thiedestraße" vom Jahr 2021 auf das Jahr 2019			
					neu 7.500.000	0	0	0	7.500.000	0	0	Anmerkung der Verwaltung: siehe lfd. Nr. 37			
					Veränderung 0		0	0	7.500.000	0	-7.500.000				

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmungsergebnis		
													dafür	dagegen	enthalten
			Straßenmaßnahmen "Im Ganderhals"												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		50.000		50.000	0	0	0	0				
40		3E.66 NEU	Straße "Im Ganderhals" /Planung d. Umgestaltung	SB 221	bisher 0 neu 50.000 Veränderung 50.000	0 0 0	0 50.000 50.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Planungsmittel für 2017 in Höhe von 50.000 € für die Umgestaltung des Ganderhalses			
41		3E.66 NEU	Straße "Im Ganderhals" /Planung Verkehrssicherheit	SB 310	bisher 0 neu 50.000 Veränderung 50.000	0 0 0	0 50.000 50.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Planungsmittel für 2017 in Höhe von 50.000 € für die Schaffung der "Verkehrssicherheit/Verkehrsberuhigung" auf der Straße Im Ganderhals			
			sonstige Maßnahmen des TH 66												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		295.000		295.000	0	0	0	0				
42		3E.66 NEU	Bushaltestelle IGS Volkmarode / Planung Umbau	SB 114	bisher 0 neu 15.000 Veränderung 15.000	0 0 0	0 15.000 15.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von ca. 15.000 € für 2017 für die Planung des Umbaus der Bushaltestelle an der IGS Volkmarode (inkl. Der Zu- und Abfahrten an der IGS Volkmarode)			
43		4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 120	bisher 17.749.400 neu 17.769.400 Veränderung 20.000	12.540.000 12.540.000 0	1.222.100 1.242.100 20.000	1.329.100 1.329.100 0	1.329.100 1.329.100 0	1.329.100 1.329.100 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 20.000 € für Maßnahmen der Schulwegsicherung im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet			

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss			
													Abstimmungsergebnis			
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten	
44		4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 213	bisher	17.749.400	12.540.000	1.222.100	1.329.100	1.329.100	1.329.100	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 für die Sanierung des Fuß/Radweges am Möncheweg zwischen Alte Kirchstraße und Engelsstraße in 2017 Anmerkung der Verwaltung: Eine Sanierung des Radweges ist aus fachlicher Sicht nur im Bereich Mascherode erforderlich. Die Sanierung dieses Abschnitts erfolgt in 2017 aus Radverkehrsmitteln. Für die Kalkulation der weitergehenden Sanierung liegen keine Grundlagen vor. Die Kosten werden grob auf 150.000 € geschätzt.			
		neu	17.959.400	12.540.000	1.432.100	1.329.100	1.329.100	1.329.100	0							
		Veränderung	210.000		210.000	0	0	0	0							
45	85	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	CDU	bisher	17.749.400	12.540.000	1.222.100	1.329.100	1.329.100	1.329.100	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 50.000 € für die Beschaffung von 20 zusätzlichen Bänken, die in der Innenstadt aufgestellt werden sollen Anmerkung der Verwaltung: Grundsätzlich ist das Aufstellen von zusätzlichen Bänken in der Innenstadt möglich. Die Kosten betragen je Bank ca. 2.500 €.			
		neu	17.799.400	12.540.000	1.272.100	1.329.100	1.329.100	1.329.100	0							
		Veränderung	50.000		50.000	0	0	0	0							
46		4S.660020	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	SB 112	bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 für die Planung und Umsetzung des Baus von Fahrradständern für die Haltestellen Lönsweg und Hermann-Blenk-Straße des ÖPNV Anmerkung der Verwaltung: Die Verwaltung erachtet den Einbau von Fahrradständern an den stadteinwärtigen Haltestellen für zweckmäßig. Unter Berücksichtigung der Platzverhältnisse stehen Flächen für jeweils 3 Stück Fahrradständer an den Haltestellen Lönsweg Nordwest- und Westseite sowie an der Haltestelle Hermann-Blenk-Straße südlich des Kreisels zur Verfügung. Die Kosten pro Fahrradständer inkl. Einbau betragen ca. 200 €. Die Fahrradständer werden aus vorhandenen Haushaltsmitteln finanziert.			
		neu	0	0	*)	0	0	0	0							
		Veränderung	0		*)	0	0	0	0							
47		4S.660020	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	SB 112	bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 für die Anbringung eines Zebrastreifens am Querumer Kreisel Richtung Forststraße Anmerkung der Verwaltung: Die Kosten für die Ausstattung des Kreisverkehrs mit Zebrastreifen (außer nördlicher Ast) einschließlich Beleuchtung betragen ca. 40.000 €.			
		neu	0	0	*)	0	0	0	0							
		Veränderung	0		*)	0	0	0	0							

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmungsergebnis		
													dafür	dagegen	enthalten
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		2.850.000		2.750.000	1.900.000	-1.800.000	0	0				
48		5E.660021	Okerbrücke Leiferde/Neubau	SB 211								Vorziehen der Finanzrate 2019 für den Neubau der Okerbrücke Leiferde auf das Jahr 2017; der Neubau der Okerbrücke in Leiferde soll an der gleichen Stelle (+/- 50 m) errichtet werden. Anmerkung der Verwaltung: Beantragt hat der SB 211 dies unter 5E.660111, allerdings handelt es sich dabei um die Okerbrücke Grund.			
				bisher	2.050.000	250.000	0	0	1.800.000	0	0				
				neu	2.050.000	250.000	1.800.000	0	0	0	0				
				Veränderung	0		1.800.000	0	-1.800.000	0	0				
49		5E.66 NEU	Radweg zwischen Hondelage und Wag gum /Neubau	SB 112								zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 zur Realisierung eines Radweges zwischen Hondelage und Wag gum Anmerkung der Verwaltung: Im Radwegekonzept 2016 für Landesstraßen hat das Land im vordringlichen Bedarf den Bau eines 3,1 km langen Radweges zwischen Hondelage und Flughafen entlang der L 635 eingeplant. Ein Zeitplan zur Realisierung liegt noch nicht vor.			
				bisher	0	0	0	0	0	0	0				
				neu	0	0	*)	0	0	0	0				
				Veränderung	0		*)	0	0	0	0				
50		5E.66 NEU	Kreuzung Schapenstraße/Hordorfer Straße/ Errichtung Kreisverkehr	SB 114								zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 € zur Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Schapenstraße / Hordorfer Straße in Schapen Anmerkung der Verwaltung: Es ist kein Planungsrecht vorhanden. Die verfügbaren öffentlichen Flächen reichen nicht aus.			
				bisher	0	0	0	0	0	0	0				
				neu	500.000	0	500.000	0	0	0	0				
				Veränderung	500.000		500.000	0	0	0	0				
51		5E.66 NEU	Obergstraße / Sanierung	SB 132								zusätzliche Haushaltsmittel zur Sanierung der Obergstraße (inkl. Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen in diesem Bereich) Anmerkung der Verwaltung: Eine beitragspflichtige Sanierung würde rund 265.000 € kosten.			
				bisher	0	0	0	0	0	0	0				
				neu	0	0	*)	*)	*)	*)	*)				
				Veränderung	0		*)	*)	*)	*)	*)				

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss			
													Abstimmungsergebnis			
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten	
52		5E.66 NEU	Mascheroder Weg/Senefelderstr. / Errichtung eines Kreisels	SB 211	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 350.000 € für die Errichtung eines Kreisels an der Kreuzung Senefelderstr./Mascheroder Weg als Minimallösung ohne den Zukauf von Grundstücken; es soll eine möglichst kostengünstige Variante erarbeitet werden Anmerkung der Verwaltung: Eine Machbarkeitsstudie für die Minimallösung (Minikreisverkehr oder LSA) würde ca. 10.000 € kosten.				
					neu	350.000	0	350.000	0	0	0					
					Veränderung	350.000		350.000	0	0	0					
53		5E.66 NEU	Radweg Celler Heerstraße nach Veltenhof /Neubau	SB 321	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel zur Realisierung eines Radweges von der Celler Heerstraße nach Veltenhof Anmerkung der Verwaltung: Ein 2-Richtungs-Radweg muss mindestens 2,50 m breit sein. Damit würden die Kosten für den Radweg einschließlich der zwei notwendigen Brücken bei ca. 1 Mio. € liegen.				
					neu	0	0	*)	*)	*)	*)					*)
					Veränderung	0		*)	*)	*)	*)					*)
54		5E.66 NEU	Radwege Lehnndorf/Watenbüttel und Lehnndorf/Lamme /Neubauten	SB 321	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 für die Planung und Realisierung von Radwegen zwischen Lehnndorf und Watenbüttel (durch das Kanzlerfeld) und zwischen Lehnndorf und Lamme (Eichenweg) Anmerkung der Verwaltung: Die Ermittlung der Kosten bedarf grundsätzlich einer Planung und verschiedener Voruntersuchungen und Klärungen (Baugrunderkundung, abfalltechnische Untersuchung, Leitungsauskünfte, Eigentumsverhältnisse etc.). Nur in Kenntnis aller kostenrelevanten Daten ist eine qualifizierte Kostenauskunft und die Aussage, ob sich das Bauvorhaben überhaupt realisieren lässt, möglich. Derzeit liegen diese Voraussetzungen nicht vor. - Dies vorausgestellt, schätzt die Verwaltung die Kosten für den Neubau eines Radweges zwischen Lehnndorf und Lamme auf 700.000 €. - Die Kosten für einen 2 m breiten Radweg entlang der Straße Wiesental wurden bereits 2009 auf 665.000 € geschätzt. Mittlerweile muss ein 2-Richtungs-Radweg mindestens 2,50 m breit sein, damit liegen die Kosten für den Radweg einschließlich der zwei notwendigen Brücken bei ca. 1.000.000 €. - Kosten für eine Radwegverbindung zwischen Lehnndorf und Watenbüttel (durch das Kanzlerfeld) können nicht genannt werden. Eine dortige Verbindung wurde bisher nicht untersucht; eine konkrete Trassenführung ist nicht bekannt.				
					neu	0	0	*)	*)	*)	*)					*)
					Veränderung	0		*)	*)	*)	*)					*)

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)

Anlage 2: Haushaltslesung 2017 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2016 - 2020)													Bauausschuss				
													Abstimmungsergebnis				
Lfd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten		
55	87	5E.66 NEU	Zentraler Omnibusbahnhof / Neubau	CDU								zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 2 Mio. € für den Ausbau bzw. Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofes am Braunschweiger Hauptbahnhof (2017: 100.000 €; 2018: 1.900.000 €)					
					bisher	0	0	0	0	0	0						
					neu	2.000.000	0	100.000	1.900.000	0	0					0	
					Veränderung	2.000.000		100.000	1.900.000	0	0					0	
56		5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	SB 112								zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 für den Bau einer Ampelanlage an der Bevenroder Str. - Ecke Holzmoor; die Vorrichtungen im Boden für eine Ampelanlage sind bereits vorhanden Anmerkung der Verwaltung: Die Kosten zur Errichtung einer LSA am Knoten Bevenroder Straße/ Im Holzmoor werden auf ca. 200.000 € geschätzt.					
					bisher	0	0	0	0	0	0					0	
					neu	0	0	*)	*)	*)	*)					*)	*)
					Veränderung	0		*)	*)	*)	*)					*)	*)

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 3: Haushaltslesung 2017 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung

																	Bauausschuss				
Lfd. Nr.	Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2017 in €		Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	Abstimmungsergebnis		
					bisher	neu	2017		2018		2019		2020		dafür	dagegen			enthalten		
							Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen							
Teilhaushalt Fachbereich 20 - Finanzen																					
		18	Transferaufwendungen		33.305.000		0	1.592.900	0	0	0	0	0	0							
1		1.11.1167.01	Gebäudemanagement		Zuschuss an die Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, um den ausgewiesenen Verlust in Höhe von 2.000.000,00 € anteilig in Höhe von 1.592.900 € aus Mitteln des städtischen Haushalts zu decken. Einen Betrag in Höhe von 407.100,00 € deckt die Sonderrechnung durch Entnahmen aus der eigenen Rücklage.										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen					
							+ 1.592.900														

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Bauausschuss

												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Umsetzung von Hochbauprojekten vom Teilhaushalt 20 (Umsetzung FB 65) zum Teilhaushalt 67														
Teilhaushalt 20 - Finanzen														
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-400.000		-200.000	-200.000	0	0	0				
1	3E.210006	SpA Rote Wiese Gebäude/Vorplan. San.	bisher	400.000	0	200.000	200.000	0	0	0	Bei den eingeplanten Mitteln handelt es sich um keine Vorplanungen, sondern um Sanierungsarbeiten Umsetzung zu FB 67 - 4E.67 NEU Die Durchführung erfolgt pilotweise von FB 67.			
			neu	0	0	0	0	0	0					
			Veränderung	-400.000		-200.000	-200.000	0	0	0				
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-3.975.000		-1.525.000	-1.725.000	0	0	-725.000				
2	5E.210150	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsgebäude	bisher	550.000	0	250.000	300.000	0	0	0	Pilotweise Projektdurchführung durch den FB 67 Umsetzung zu FB 67 - 5E.670043			
			neu	0	0	0	0	0	0					
			Veränderung	-550.000		-250.000	-300.000	0	0	0				
			VE 2018:	300.000	VE 2018 neu:	0	VE 2018 Veränderung:		-300.000					
3	5E.210145	Sportgeb. Lamme / Erweiterung Umkleidek.	bisher	300.000	0	0	300.000	0	0	0	Pilotweise Projektdurchführung durch den FB 67 Umsetzung zu FB 67 - 5E.670059			
			neu	0	0	0	0	0	0					
			Veränderung	-300.000		0	-300.000	0	0	0				
4	5S.210004	Global-Baumaßnahmen Lagerräume/Geschäftsstelle	bisher	1.460.800	1.304.800	31.000	0	0	0	125.000	Pilotweise Projektdurchführung durch den FB 67 Umsetzung zu FB 67 - 5E.670060			
			neu	1.335.800	1.304.800	31.000	0	0	0	0				
			Veränderung	-125.000		0	0	0	0	-125.000				

Bauausschuss

Abstimmungsergebnis			

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Teilhaushalt 20 - Finanzen														
Vorplanung von Schulsanierungen														
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	700.000	700.000	0	0	0	0				
10	3E.21 NEU	GS Comeniusstraße / Planungen	bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Planungsmittel zur Weiterentwicklung der Schule			
			neu	300.000	0	300.000	0	0	0	0				
			Veränderung	<u>300.000</u>		<u>300.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				
11	3E.21 NEU	BBS Helene Engelbrecht Schule. / Planung der San.	bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Planungsmittel für die Schulsanierung der Helene Engelbrecht Schule			
			neu	200.000	0	200.000	0	0	0	0				
			Veränderung	<u>200.000</u>		<u>200.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				
12	3E.21 NEU	BBS Johannes-Selenka Schule. / Planung der San.	bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Planungsmittel für die Schulsanierung der Johannes Selenka Schule			
			neu	200.000	0	200.000	0	0	0	0				
			Veränderung	<u>200.000</u>		<u>200.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung
Bauausschuss

												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Projekte, die durch den FB 65 umgesetzt werden Teilhaushalt 20 - Finanzen Umbau Petzvalstraße 50 b als Depoträume														
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		31.000		31.000	0	0	0	0				
13	4S.210042	Global-Instandhaltung Kulturinstitut	bisher	402.000	367.000	35.000	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 31.000 € für die Herrichtung der Räumlichkeiten "Petzvalstraße 50 b (OG, Raum 23.2)" als Depotflächen für das Städtische Museum; mit der Herrichtung der Räumlichkeiten könnten die Depotflächen um 200 qm erweitert werden; die Herrichtung der Räumlichkeiten beinhaltet die Abtrennung eines Raumes, die Erneuerung der Beleuchtung, Brandschutzmaßnahmen, die Einr. einer Einbruchmeldeanlage, etc			
			neu	433.000	367.000	66.000	0	0	0	0				
			Veränderung	31.000		31.000	0	0	0	0				
Beleuchtung Gedenkstätte Schillstraße														
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		55.000		55.000	0	0	0	0				
14	4S.210042	Global-Instandhaltung Kulturinstitut	bisher	402.000	367.000	35.000	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 € für die Beleuchtung der Gedenkstätte Schillstraße aus Anlass der Schmierereien an der Gedenkstätte im Frühjahr 2016 (Anbringung einer Unterflur-Mauernstrahlung - auf städt. Grund und Boden)			
			neu	457.000	367.000	90.000	0	0	0	0				
			Veränderung	55.000		55.000	0	0	0	0				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
GS Comeniusstraße (Brandschutzmaßnahmen)														
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-500.000		-300.000	-200.000	0	0	0				
15	4E.210175	GS Comeniusstraße / Brandschutzm.	bisher	2.311.122	412.322	1.198.800	700.000	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	1.811.122	412.322	898.800	500.000	0	0	0				
			Veränderung	-500.000		-300.000	-200.000	0	0	0				
Baumaßnahmen (Veränderungen)														
26				500.000		300.000	200.000	0	0	0				
16	4E.210175	GS Comeniusstraße / Brandschutzm.	bisher	0	0	0	0	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	500.000	0	300.000	200.000	0	0	0				
			Veränderung	500.000		300.000	200.000	0	0	0				
GS Hohstiege (Brandschutzmaßnahmen)														
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-700.000		-500.000	-200.000	0	0	0				
17	4E.210177	GS Hohestieg / Brandschutzm.	bisher	2.263.008	424.908	1.338.100	500.000	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	1.563.008	424.908	838.100	300.000	0	0	0				
			Veränderung	-700.000		-500.000	-200.000	0	0	0				
Baumaßnahmen (Veränderungen)														
26				700.000		500.000	200.000	0	0	0				
18	4E.210177	GS Hohestieg / Brandschutzm.	bisher	0	0	0	0	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	700.000	0	500.000	200.000	0	0	0				
			Veränderung	700.000		500.000	200.000	0	0	0				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung
Bauausschuss

												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Kita Karlstraße (Brandschutzmaßnahmen)														
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-750.000		-50.000	-700.000	0	0	0				
19	4E.210179	Kita Karlstraße/Brandschutzmaßnahmen	bisher	1.671.086	171.086	300.000	1.200.000	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	921.086	171.086	250.000	500.000	0	0	0				
			Veränderung	-750.000		-50.000	-700.000	0	0	0				
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				750.000		250.000	500.000	0	0	0				
20	4E.210179	Kita Karlstraße/Brandschutzmaßnahmen	bisher	0	0	0	0	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	750.000	0	250.000	500.000	0	0	0				
			Veränderung	750.000		250.000	500.000	0	0	0				
			VE 2018: 0 VE 2018 neu: 500.000 VE 2018 Veränderung: 500.000											
Brandschutzmaßnahmen (allgemein)														
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-5.632.000		-1.132.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	0				
21	4S.210051	Brandschutzmaßnahmen	bisher	15.464.900	4.200.900	2.264.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	9.832.900	4.200.900	1.132.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0				
			Veränderung	-5.632.000		-1.132.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	0				
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				5.632.000		1.132.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0				
22	4S.210051	Brandschutzmaßnahmen	bisher	0	0	0	0	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	5.632.000	0	1.132.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0				
			Veränderung	5.632.000		1.132.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Sanierung GY Martino-Katharineum (Pr 2)														
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0		50.000	0	0	0	-50.000				
23	4E.210140	GY Martino-Katharineum/ Sanierung	bisher	1.680.500	950.800	0	0	0	0	729.700	Vorziehen des 2. BA auf das Jahr 2017 (Fortführung des VOF-Verfahrens)			
			neu	1.680.500	950.800	50.000	0	0	0	679.700				
			Veränderung	0		50.000	0	0	0	-50.000				
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0		250.000	0	0	0	-250.000				
24	4E.210140	GY Martino-Katharineum/ Sanierung	bisher	7.308.000	4.389.000	0	0	0	0	2.919.000	Vorziehen des 2. BA auf das Jahr 2017 (Fortführung des VOF-Verfahrens)			
			neu	7.308.000	4.389.000	250.000	0	0	0	2.669.000				
			Veränderung	0		250.000	0	0	0	-250.000				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Sanierung Stadthalle														
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-7.750.000		500.000	550.000	0	-2.000.000	-6.800.000				
25	3E.210007	Stadthalle / Vorplanung Sanierung	bisher neu Veränderung	200.000 1.250.000 1.050.000	0 0	200.000 700.000 500.000	0 550.000 550.000	0 0	0 0	0 0	zusätzlicher Finanzbedarf für Planungen und Beratungen im Rahmen der Sanierung der Stadthalle			
26	4E.210170	Stadthalle / Sanierung	bisher neu Veränderung	8.800.000 0 -8.800.000	0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2.000.000 0 -2.000.000	6.800.000 0 -6.800.000	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf; es liegt noch keine Entscheidung über das Umsetzungsmodell vor			
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-7.300.000		0	0	-4.000.000	-3.300.000	0				
27	4E.210170	Stadthalle / Sanierung	bisher neu Veränderung	7.300.000 0 -7.300.000	0 0	0 0 0	0 0 0	4.000.000 0 -4.000.000	3.300.000 0 -3.300.000	0 0 0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf; es liegt noch keine Entscheidung über das Umsetzungsmodell vor			

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Ertüchtigung von Unterdecken in Sporthallen														
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			9.370.000		1.800.000	1.800.000	2.520.000	2.500.000	750.000				
28	4S.210084	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn.	bisher	2.000.000	0	500.000	500.000	500.000	500.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für Ertüchtigung der Unterdecken in Sporthallen (incl. Akustikmaßnahmen)			
			neu	11.370.000	0	2.300.000	2.300.000	3.020.000	3.000.000	750.000				
			Veränderung	9.370.000		1.800.000	1.800.000	2.520.000	2.500.000	750.000				
Sanierung Rathaus-Neubau														
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0		0	0	0	-2.000.000	2.000.000				
29	5E.210116	Rathausneubau / Sanierung	bisher	14.603.000	555.000	0	0	0	2.000.000	12.048.000	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Finanzbedarf			
			neu	14.603.000	555.000	0	0	0	0	14.048.000				
			Veränderung	0		0	0	0	-2.000.000	2.000.000				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Verkehr														
Ersatzvornahmen														
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			80.000		20.000	20.000	20.000	20.000	0				
30	4S.660005	FB 66: Instandhaltung Schadensfälle		bisher 180.000 neu 260.000 Veränderung 80.000	80.000 80.000	25.000 45.000 20.000	25.000 45.000 20.000	25.000 45.000 20.000	25.000 45.000 20.000	0 0 0	zusätzliche Erträge und Aufwendungen aufgrund von durchgeführten Ersatzvornahmen (jährliche Erträge: 20.000 €; jährliche Aufwendungen: 20.000 €)			
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			80.000		20.000	20.000	20.000	20.000	0				
31	4S.660005	FB 66: Instandhaltung Schadensfälle		bisher 940.000 neu 1.060.000 Veränderung 120.000	580.000 580.000	90.000 110.000 20.000	90.000 110.000 20.000	90.000 110.000 20.000	90.000 110.000 20.000	0 0 0	zusätzliche Erträge und Aufwendungen aufgrund von durchgeführten Ersatzvornahmen (jährliche Erträge: 20.000 €; jährliche Aufwendungen: 20.000 €)			
Instandhaltungen Straßen, etc.														
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			120.000		30.000	30.000	30.000	30.000	0				
32	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen		bisher 940.000 neu 1.060.000 Veränderung 120.000	580.000 580.000	90.000 120.000 30.000	90.000 120.000 30.000	90.000 120.000 30.000	90.000 120.000 30.000	0 0 0	zusätzliche Erträge aufgrund im Rahmen der Instandhaltung von Gemeindestraßen (jährliche zusätzliche Erträge: 30.000 €)			

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	79.200	20.100	18.800	20.100	20.200	0				
33	3S.660001	Boden- und Asphaltuntersuchungen	bisher	1.414.245	978.545	100.000	111.900	111.900	111.900	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	1.378.545	978.545	100.000	100.000	100.000	100.000	0				
			Veränderung	<u>-35.700</u>		<u>0</u>	<u>-11.900</u>	<u>-11.900</u>	<u>-11.900</u>	<u>0</u>				
34	4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	bisher	1.035.500	654.200	90.000	97.100	97.100	97.100		Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	1.038.100	654.200	90.000	97.100	98.400	98.400					
			Veränderung	<u>2.600</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.300</u>	<u>1.300</u>	<u>0</u>				
35	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	bisher	17.749.400	12.540.000	1.222.100	1.329.100	1.329.100	1.329.100	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	17.740.000	12.540.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000					
			Veränderung	<u>-9.400</u>		<u>77.900</u>	<u>-29.100</u>	<u>-29.100</u>	<u>-29.100</u>	<u>0</u>				
36	4S.660009	FB 66: Instandhaltungen Landesstraßen	bisher	1.007.100	666.000	78.900	87.400	87.400	87.400	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	1.014.900	666.000	78.900	90.000	90.000	90.000	0				
			Veränderung	<u>7.800</u>		<u>0</u>	<u>2.600</u>	<u>2.600</u>	<u>2.600</u>	<u>0</u>				
37	4S.660020	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	bisher	615.000	100.000	215.000	100.000	100.000	100.000	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	500.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0				
			Veränderung	<u>-115.000</u>		<u>-115.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				
38	4S.660023	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Fahrb	bisher	1.771.100	0	442.800	442.800	442.800	442.700		Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	2.000.000	0	500.000	500.000	500.000	500.000					
			Veränderung	<u>228.900</u>		<u>57.200</u>	<u>57.200</u>	<u>57.200</u>	<u>57.300</u>	<u>0</u>				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Kürzung Instandhaltung Gemeindestraßen (Vorschlag Abbau strukturelles Defizit)														
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-64.300		-64.300	0	0	0	0				
39	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen		bisher 17.749.400 neu 17.685.100 Veränderung -64.300	12.540.000 12.540.000	1.222.100 1.157.800 -64.300	1.329.100 1.329.100 0	1.329.100 1.329.100 0	1.329.100 1.329.100 0	0 0 0	geringere Haushaltsmittel für die Instandhaltung der Gemeindestraßen als Vorschlag zum Abbau des strukturellen Defizits (jährlich 64.300 €)			
Pauschale Einnahmen - Städtebauliche Verträge														
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			100.000		0	0	0	100.000	0				
40	5S.660042	FB 66: Pauschale Beiträge (Städtebauliche Verträge)		bisher 1.811.354 neu 1.911.354 Veränderung 100.000	1.511.354 1.511.354	100.000 100.000 0	100.000 100.000 0	100.000 100.000 0	0 100.000 100.000	0 0 0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Programm 8 - Straßenerneuerung mit Kanal														
Straßenerneuerung Siegfriedviertel														
20		Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-100.000		0	-100.000	0	0	0				
41	5S.660011	Siegfriedviertel/Straßenerneuerung	bisher	1.419.312	894.312	0	225.000	150.000	150.000	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	1.319.312	894.312	0	125.000	150.000	150.000	0				
			Veränderung	-100.000		0	-100.000	0	0	0				
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-200.000		0	-200.000	0	0	0				
42	5S.660011	Siegfriedviertel/Straßenerneuerung	bisher	2.546.710	1.496.710	0	450.000	300.000	300.000	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	2.346.710	1.496.710	0	250.000	300.000	300.000	0				
			Veränderung	-200.000		0	-200.000	0	0	0				
			VE 2018:	450.000	VE 2018 neu:	250.000	VE 2018 Veränderung:		-200.000					

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Straßenerneuerung Östliches Ringgebiet														
20		Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		292.500		0	292.500	0	0	0				
43	5S.660015	Östliches Ringgebiet/Straßenerneuerung	bisher	4.979.579	4.107.079	87.500	135.000	150.000	500.000	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	5.272.079	4.107.079	87.500	427.500	150.000	500.000	0				
			Veränderung	292.500		0	292.500	0	0	0				
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		585.000		0	585.000	0	0	0				
44	5S.660015	Östliches Ringgebiet/Straßenerneuerung	bisher	10.658.180	8.913.180	175.000	270.000	300.000	1.000.000	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	11.243.180	8.913.180	175.000	855.000	300.000	1.000.000	0				
			Veränderung	585.000		0	585.000	0	0	0				
			VE 2018:	270.000	VE 2018 neu:	855.000	VE 2018 Veränderung:	585.000						

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Straßenerneuerung Petritor														
20		Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-115.000		0	-115.000	0	0	0				
45	5S.660016	Petritor/Straßenerneuerung	bisher	2.258.320	1.843.320	0	115.000	150.000	150.000	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	2.143.320	1.843.320	0	0	150.000	150.000	0				
			Veränderung	-115.000		0	-115.000	0	0	0				
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-230.000		0	-230.000	0	0	0				
46	5S.660016	Petritor/Straßenerneuerung	bisher	4.376.997	3.546.997	0	230.000	300.000	300.000	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	4.146.997	3.546.997	0	0	300.000	300.000	0				
			Veränderung	-230.000		0	-230.000	0	0	0				
			VE 2018:	230.000	VE 2018 neu:	0	VE 2018 Veränderung:		-230.000					

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Straßenerneuerung Nordstadt														
20		Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-115.000		0	-115.000	0	0	0				
47	5S.660018	Nordstadt/Straßenerneuerung	bisher	2.357.159	2.230.159	12.000	115.000	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	2.242.159	2.230.159	12.000	0	0	0					
			Veränderung	-115.000		0	-115.000	0	0	0				
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-230.000		0	-230.000	0	0	0				
48	5S.660018	Nordstadt/Straßenerneuerung	bisher	4.483.775	4.253.775	0	230.000	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	4.253.775	4.253.775	0	0	0	0					
			Veränderung	-230.000		0	-230.000	0	0	0				
			VE 2018:	230.000	VE 2018 neu:	0	VE 2018 Veränderung:	-230.000						

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss				
												Abstimmungsergebnis				
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten		
Straßenerneuerung Wilhelmitor																
20		Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		215.000		0	215.000	0	0	0						
49	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	bisher	850.385	850.385	0	0	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf					
			neu	1.065.385	850.385	0	215.000	0	0	0						
			Veränderung	215.000		0	215.000	0	0	0						
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		430.000		0	430.000	0	0	0						
50	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	bisher	1.717.671	1.717.671	0	0	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf					
			neu	2.147.671	1.717.671	0	430.000	0	0	0						
			Veränderung	430.000		0	430.000	0	0	0						
				VE 2018:	0	VE 2018 neu:	430.000	VE 2018 Veränderung:	430.000							

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Straßenerneuerung Watenbüttel-Völkenrode														
20		Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-172.500		0	-172.500	0	0	0				
51	5S.660071	Watenbüttel-Völkenrode/Straßenern.	bisher	400.000	0	227.500	172.500	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	227.500	0	227.500	0							
			Veränderung	-172.500		0	-172.500	0	0	0				
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-345.000		0	-345.000	0	0	0				
52	5S.660071	Watenbüttel-Völkenrode/Straßenern.	bisher	800.000	0	455.000	345.000	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	455.000	0	455.000	0							
			Veränderung	-345.000		0	-345.000	0	0	0				
			VE 2018: 345.000 VE 2018 neu: 0 VE 2018 Veränderung: -345.000											

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Straßenerneuerung Lamme														
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0				
53	5S.660073	Lamme / Straßenerneuerung	bisher	325.000	0	0	325.000	0	0	0	zusätzliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 325.000 € zu Lasten 2018 für die Straßenerneuerung Lamme			
			neu	325.000	0	0	325.000	0	0	0				
			Veränderung	0		0	0	0	0	0				
			VE 2018: 0			VE 2018 neu: 325.000			VE 2018 Veränderung: 325.000					
Straßenerneuerung Veltenhof-Rühme														
20		Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-5.000		0	-5.000	0	0	0				
54	5S.660074	Veltenhof Rühme / Straßenerneuerung	bisher	225.000	0	0	225.000	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	220.000	0	0	220.000	0	0	0				
			Veränderung	-5.000		0	-5.000	0	0	0				
			VE 2018: 0			VE 2018 neu: 220.000			VE 2018 Veränderung: 220.000					
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-10.000		0	-10.000	0	0	0				
55	5S.660074	Veltenhof Rühme / Straßenerneuerung	bisher	450.000	0	0	450.000	0	0	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
			neu	440.000	0	0	440.000	0	0	0				
			Veränderung	-10.000		0	-10.000	0	0	0				
			VE 2018: 0			VE 2018 neu: 440.000			VE 2018 Veränderung: 440.000					

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Bauausschuss

												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Umgestaltung Messeweg														
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			90.000		0	0	90.000	0	0				
56	5E.660023	Messeweg/Erneuerung u. Umgestaltung	bisher	770.000	700.000	0	70.000	0	0	0	zusätzliche Einzahlungen für die Umgestaltung des Messeweges für das Jahr 2019 in Höhe von 90.000 € (Gesamtkosten: 2.662.719,43 €; Gesamteinnahmen neu:1.960.000 €)			
			neu	860.000	700.000	0	70.000	90.000	0	0				
			Veränderung	90.000		0	0	90.000	0	0				
Mehrkosten Umgestaltung Helmstedter Straße - Rückgabe der Deckungsmittel der überplanmäßigen Auszahlung aus 2016 (Vorlage: 16-03103-01)														
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-1.108.000		0	-1.108.000	0	0	0				
57	5E.660002	Völkenrode-Nord/Erschließung	bisher	955.278	697.278	258.000	0	0	0	0	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	1.065.278	697.278	368.000	0	0	0	0				
			Veränderung	110.000		110.000	0	0	0	0				
58	5E.660022	Geh- und Radwegnetz ABD BS-Süd-West	bisher	1.633.100	1.633.100	0	0	0	0	0	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	1.845.100	1.633.100	212.000	0	0	0	0				
			Veränderung	212.000		212.000	0	0	0	0				
59	5E.660033	Schunterflutbrücke Bevenroder/Gesamtinst	bisher	386.748	386.748	0	0	0	0	0	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	738.248	386.748	0	351.500	0	0	0				
			Veränderung	351.500	0	0	351.500	0	0	0				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung
Bauausschuss

												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
60	5E.660074	Helmstedter Straße/ Umgestaltung	bisher	4.800.000		1.550.000	3.000.000	250.000		0	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	1.450.000		0	1.200.000	250.000		0				
			Veränderung	<u>-3.350.000</u>		<u>-1.550.000</u>	<u>-1.800.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				
			VE 2018: 3.000.000 VE 2018 neu: 1.200.000 VE 2018 Veränderung: -1.800.000											
61	5E.660097	Gewerbegebiet Waller See / Erschließung	bisher	4.295.656	1.219.656	1.000.000	2.076.000	0	0	0	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	4.645.656	1.219.656	1.350.000	2.076.000	0	0	0				
			Veränderung	<u>350.000</u>		<u>350.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				
62	5E.660101	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	bisher	11.180.000	630.000	400.000	3.000.000	3.000.000	3.650.000	500.000	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	11.330.000	630.000	550.000	3.000.000	3.000.000	3.650.000	500.000				
			Veränderung	<u>150.000</u>		<u>150.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				
63	5E.660105	Taubenstr./Erschließung	bisher	1.242.000	160.000	0	220.000	608.000	254.000	0	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	1.392.000	160.000	0	370.000	608.000	254.000	0				
			Veränderung	<u>150.000</u>		<u>0</u>	<u>150.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				
64	5E.660106	Baugebiet Feldstr AP 23/Erschließung	bisher	2.870.000	520.000	0	1.350.000	0	0	1.000.000	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	3.620.000	520.000	559.500	1.540.500	0	0	1.000.000				
			Veränderung	<u>750.000</u>		<u>559.500</u>	<u>190.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				
65	5S.660021	Brückenerneuerungen	bisher	4.235.183	3.945.183	290.000	0	0	0	0	Rückgabe Deckungsmittel (siehe 16-03103-01)			
			neu	4.403.683	3.945.183	458.500	0	0	0	0				
			Veränderung	<u>168.500</u>		<u>168.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>				

Anlage 4: Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016-2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

												Bauausschuss		
												Abstimmungsergebnis		
Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
Mehrkosten Stadtbahnbau / Zuschüsse														
29	Aktivierbare Zuwendungen (Veränderungen)			100.000		100.000	0	0	0	0				
66	4S.660019 Stadtbahnausbaukonzept/Zuschuss		bisher 475.000 neu 575.000 Veränderung <u>100.000</u>	275.000 275.000	50.000 150.000 <u>100.000</u>	50.000 50.000 <u>0</u>	50.000 50.000 <u>0</u>	50.000 50.000 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € für Zuschüsse an die Verkehrs- GmbH für das Stadtbahnausbaukonzept				
Mehrkosten Stadtbahnbau / Folgemaßnahmen														
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			500.000		500.000	0	0	0	0				
67	5S.660017 Stadtbahnbau/Folgemaßnahmen		bisher 2.130.957 neu 2.630.957 Veränderung <u>500.000</u>	1.430.957 1.430.957	250.000 750.000 <u>500.000</u>	150.000 150.000 <u>0</u>	150.000 150.000 <u>0</u>	150.000 150.000 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 € für die Folgemaßnahmen "Stadtbahnbau"				
Stadion / Brandschutz														
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			189.000		189.000	0	0	0	0				
68	4S.210081 Städtisches Stadion / Brandschutzm.		bisher 275.000 neu 464.000 Veränderung <u>189.000</u>	211.000 211.000	0 189.000 <u>189.000</u>	64.000 64.000 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 189.000 € für Mehrkosten bei der Sicherheitsbeleuchtung Ost und Süd des Eintrachtstadions				

Teilhaushalt / Org.-Einheit
20 FB 20

Produkt
1.11.1165.21

FINANZUNWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2017

Überschrift

neues PPP-Projekt zur Sanierung unserer Schulen

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, die Voraussetzungen für ein neues PPP-Projekt zu schaffen, um auf diese Weise etwa zehn zusätzliche Schulen sanieren zu können. Diese Anzahl sollte nicht unterschritten werden, damit das vorgesehene Paket eine nach allgemeinen Erfahrungen für PPP-Projekte sinnvolle Größe hat.

Dementsprechend sollte die Verwaltung zeitnah prüfen, ob durch die verstärkte Nutzung von PPP-Modellen die Sanierung städtischer Schulen und Kitas mit den in der Hochbauverwaltung vorhandenen Ressourcen beschleunigt werden kann.

Begründung

Im Rat besteht Einvernehmen darüber, dass es nach wie vor einen großen Sanierungsstau bei unseren Schulen gibt. In den letzten Jahren sind zwar mehr als 250 Millionen Euro investiert worden, dennoch ist der Bedarf nach zusätzlichen Sanierungen - auch aufgrund sich stetig verschärfender rechtlicher Bestimmungen - weiterhin groß.

Es bedarf also einer alternativen Möglichkeit zur fachgerechten Sanierung unserer Schulen und hierbei bieten sich auch Realisierungen über PPP-Projekte an. Besonders hervorzuheben ist hierbei, dass besonders die Termintreue sowie die nach Auskunft aller Beteiligten inhaltlich gute Arbeit in dem bereits laufenden PPP-Projekt dazu beigetragen haben, dass es zum Erfolg wurde.

Da das im Jahr 2011 beschlossene erste Braunschweiger PPP-Projekt ausweislich der Zufriedenheit der Schulen (Lehrer, Schüler und Eltern), des örtlichen Handwerks und der Ratsgremien als Erfolg gewertet werden kann, sollte dieser Weg der Aufgabenerledigung stets in die Aufgabenbetrachtung mit einfließen.

Unterschrift

Versand per E-Mail an FBFinanzen@braunschweig.de

FINANZUNWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2017

Überschrift

Prüfauftrag "autofreie Innenstadt"

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer autofreien Zone innerhalb des Ringes in Braunschweig unter folgenden Gesichtspunkten: Einrichtung von Park and Ride Stationen an den Hauptverkehrswegen (u.a. Hamburger Straße, B1 Richtung Celler Straße, B1 Richtung Hauptfriedhof, Berliner Straße), Bereitstellung von Leihfahrrädern, Verbote bzw. Ausnahmeregelungen für Autos und LKW.

Begründung

Die erhöhten Feinstaubwerte in großen Städten wie Braunschweig sowie das hohe Verkehrsaufkommen und die angespannte Parkplatzsituation zu Stoßzeiten sollen zum Wohle der Bürger sowie der Besucher der Stadt verbessert werden. Auf diese Weise könnte die Braunschweiger Innenstadt weiter an Attraktivität gewinnen. Vor allem die Gastronomie würde von der ruhigeren Atmosphäre profitieren, da die Menschen auch zum entspannten Ausklingen eines Einkaufsbummels länger verweilen würden. Autofreie Zonen gibt es bereits in bekannten und viel besuchten Städten wie Freiburg im Breisgau und Wien. Umfragen zufolge ist die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger dort seit Einführung der Autofreien Viertel gestiegen.

Selbstverständlich muss die bequeme Erreichbarkeit der Innenstadt und auch für Besucher aus der Region und von Außerhalb weiterhin gegeben sein. Durch das Einrichten weiterer Park and Ride Stationen kann dies erreicht werden. Hierbei ist es wichtig, dass die Frequenz der Shuttle Busse hoch ist (je nach Uhrzeit alle 5-15 Minuten) und die Gebühr für das Parken sowie das Nutzen der Busse gering ist. Das zusätzliche Bereitstellen von Leihfahrrädern, wie es in vielen Niederländischen Städten, aber auch in deutschen Großstädten wie Hamburg bereits praktiziert wird, wäre je nach Stadtnähe der Park and Ride Station eine sinnvolle Ergänzung.

Ausnahmen von dem Autofahrverbot innerhalb des Ringes für Anwohner, Zulieferer sowie ggf. auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen sollten eingerichtet werden. Es ist zu überlegen, ob auch Taxen eine Sondergenehmigung zum Befahren der Innenstadt erhalten sollten. Nach einer angemessenen Übergangsfrist könnten Sondergenehmigungen für diese Gruppen längerfristig an die Nutzung eines Elektrofahrzeuges gekoppelt werden.

Unterschrift

Finanzunwirksamer Antrag der BIBS-Fraktion zum Haushalt 2017 (FU 040)
„ Prüfauftrag ‚Autofreie Innenstadt‘ “

Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer autofreien Zone innerhalb des Ringes in Braunschweig unter folgenden Gesichtspunkten: Einrichtung von Park & Ride-Stationen an den Hauptverkehrswegen (u. a. Hamburger Straße, B1 - Richtung Celler Straße, B1 - Richtung Hauptfriedhof, Berliner Straße), Bereitstellung von Leihfahrrädern, Verbote bzw. Ausnahmeregelungen für Autos und LKW.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Braunschweig ist eine attraktive Stadt - sowohl für ihre Besucher als auch für ihre Bewohner. Zur Attraktivität trägt neben den Wohn- und Einkaufsqualitäten auch die Erreichbarkeit der Innenstadt mit allen Verkehrsmitteln bei. Dabei werden alle Verkehrsmittel diskriminierungsfrei berücksichtigt, eine einseitige Lösung gegen den motorisierten Verkehr ist daher aus Sicht der Verwaltung nicht sinnvoll.

Die Braunschweiger Innenstadt verfügt über mehrere tausend Parkplätze, im Wesentlichen in Form von Parkhäusern und Tiefgaragen innerhalb der Okerumflut, so dass sich eine angespannte Parkplatzsituation auf wenige Tage im Jahr - insbesondere Adventssamstage - beschränkt. Große Teile der Innenstadt sind zudem als Fußgängerzone ausgebildet, motorisierter Verkehr findet dort somit nur noch im Rahmen von Anliefer- und Anliegerverkehr statt.

Zur Ausweitung und Verbesserung des Park & Ride-Angebots wurde u. a. mit Drucksache 15-01263-01 berichtet. Braunschweig besitzt derzeit an allen wichtigen Einfallstraßen Park & Ride-Plätze (P+R-Plätze) mit Bus- bzw. überwiegend Stadtbahnanschluss, die in der Regel mit einem 10-Minuten-Takt angebunden sind. Dabei sind die P+R-Plätze an der Peripherie der Stadt angelegt, damit die zuführenden Stadtstraßen bereits entlastet werden. Auch wenn die vorhandenen P+R-Plätze bislang nicht in dem Maße genutzt werden, wie dies wünschenswert wäre, wird dennoch das Ziel verfolgt, die Anzahl der Plätze sukzessive zu erweitern, wie z.B. aktuell im Zuge des Bebauungsplans Stöckheim-Süd.

Ein Angebot von Leihfahrrädern an den P+R-Plätzen sieht die Verwaltung in dem Zusammenhang kritisch, da insbesondere unter Berücksichtigung der Lage der P+R-Plätze am Rand der Stadt die Entfernungen zu groß sein werden. Hinzu kommt, dass Fahrräder in der besonders verkehrsintensiven Adventszeit witterungsbedingt weniger genutzt werden. Im Übrigen wird auf die Drucksache 16-02758-01 zu Fahrradleihsystemen verwiesen.

Haushaltsmittel für die Beauftragung externer Büros stehen nicht zur Verfügung. Insoweit ist der Antrag nicht finanzunwirksam. Die Prioritäten der Verwaltung liegen derzeit auf Projekten wie dem Stadtbahnausbaukonzept, die ebenfalls maßgeblichen Einfluss auf die zukünftige Mobilität in Braunschweig haben. Dennoch wird im Zuge des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) auch über Aspekte der autofreien und autoarmen Quartiere diskutiert werden. In diesem Rahmen findet das Thema des Antrages also ohnehin Berücksichtigung.

gez.
Leuer

Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit	
20	FB 20, FB 65
Produkt	
diverse	

FINANZUNWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2017
ZUR VORLAGE IM BAUAUSSCHUSS AM 20.12.2016

Überschrift

Beschleunigung der Gebäudesanierung

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, inwieweit die verstärkte Vergabe von Aufträgen an Generalunternehmen im Bereich der Gebäudesanierung zur schnelleren Erledigung der notwendigen Bauaufgaben führt.

Die Verwaltung wird gebeten, in 2017 beispielhaft zwei große Sanierungsprojekte als GU-Projekte auszuschreiben.

Begründung

Die Sanierung der städtischen Gebäude in Braunschweig ist eine sehr große und umfangreiche Aufgabe. Das gilt insbesondere für die Schulgebäude. Viele Gebäude sind in einem Zustand, der für Schüler/innen und Lehrer/innen nicht mehr zumutbar ist. In etlichen Gebäuden drohen von den bestehenden Baumängeln sogar echte Gefahren (s. GS Comeniusstraße). Wenn die Sanierung der Gebäude nicht schneller abgewickelt wird als bisher, werden manche Gebäude in einigen Jahren gar nicht mehr mit einem vertretbaren Aufwand zu sanieren sein, sondern schlicht abgerissen und neu gebaut werden müssen. Deshalb muss die Stadt alles tun, um die Abwicklung der erforderlichen Baumaßnahmen zu beschleunigen.

Eine Möglichkeit dazu kann die Vergabe an Generalunternehmer sein, die mit größerer Flexibilität, besseren Möglichkeiten zu Baukoordination und weniger bürokratischen Zwängen arbeiten können als die Bauverwaltung der Stadt. Angesichts der immer noch steigenden Haushaltsreste liegt das Problem offensichtlich nicht in der Bereitstellung von Finanzmitteln, sondern in den begrenzten Kapazitäten des Fachbereichs 65 Hochbau. Es ist davon auszugehen, dass der Fachbereich durch die Vergabe an Generalunternehmen gegenüber der derzeitigen Praxis der Vergabe mehrerer kleinerer Gewerke an Einzelunternehmen entlastet werden kann. Dies soll probeweise an zwei großen Sanierungsprojekten durchgeführt werden.

Gez. Dr. Elke Flake
(Fraktionsvorsitzende)

Versand per E-Mail an FBFinanzen@braunschweig.de

DIE LINKE.

Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit

66

FB 66

Produkt

1.12.1223.02

ANFRAGE/ANREGUNG ZUM HAUSHALT 2017

Text:

Warum sinkt das Saldo beim Produkt 1.12.1223.02 (Überwachung des fließenden Verkehrs) von 362.395 (2015), 249.024 (2016), auf 169.310 in 2017?

Begründung:

erfolgt mündlich

gez. Sommerfeld

Unterschrift

DIE LINKE.

Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit

66

FB 66

Produkt

1.54.5400.11

ANFRAGE/ANREGUNG ZUM HAUSHALT 2017

Text:

Warum steigt der Betrag beim Produkt 1.54.5400.11 (Beseitigung illegale Graffiti) von 90.000 €, auf 130.000 €?

Begründung:

erfolgt mündlich

gez. Sommerfeld

Unterschrift

Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit	
20	FB 20, FB 65
Produkt	
4E.210140	

ANFRAGE/ANREGUNG ZUM HAUSHALT 2017
ZUR BEANTWORTUNG IM SCHULAUSSCHUSS AM 16.12.2016
UND IM BAUAUSSCHUSS AM 20.12.2016

Text:

Wie erklärt die Verwaltung die Verschiebung der Sanierung des Hauptgebäudes des Gymnasiums Martino Katharineum (2. Bauabschnitt) auf die Zeit nach 2020?

Begründung:

Im Investitionsprogramm 2016 bis 2020 ist der zweite Bauabschnitt der Sanierung des Hauptgebäudes des MK auf die Zeit nach 2020 verschoben worden. Tatsächlich weist das Gebäude jedoch nach wie vor dringenden Sanierungsbedarf auf, so dass die Verschiebung ohne Begründung nicht nachvollziehbar ist. Außerdem widerspricht die Verschiebung der Absicht der Bündelung aller erforderlichen Maßnahmen in einen Bauablauf.

Gez. Dr. Elke Flake
(Fraktionsvorsitzende)

Teilhaushalt / Org.-Einheit	
20	FB 20, FB 65
Produkt	
4E.210116, 4E.210137	

***ANFRAGE/ANREGUNG ZUM HAUSHALT 2017
ZUR BEANTWORTUNG IM SCHULAUSSCHUSS AM 16.12.2016
UND IM BAUAUSSCHUSS AM 20.12.2016***

Text:

Wie sind die Verschiebungen der Finanzmittel im Investitionsprogramm für

- a) den Erweiterungsbau an der Kastanienallee und
 - b) für die Sanierung der BBS V und der Technikakademie
- zu erklären?

Begründung:

Im Investitionsprogramm 2016 bis 2020 werden die Mittel für den Erweiterungsbau der BBS V als Ersatz für die abgängigen Pavillons an der Böcklinstraße für 2017 um ca. 2 Mio. € abgesenkt und auf 2018 und 2019 verteilt. Als Erläuterung steht im IP die „Anpassung an den tatsächlichen Finanzbedarf“. Anscheinend verzögert sich die Maßnahme gegenüber der noch vor einem Jahr beabsichtigten Planung. Dafür gibt es Erläuterungsbedarf.

Zugleich werden die Mittel für die Sanierung der BBS V und der Technikakademie gegenüber dem Investitionsprogramm des Haushaltsplans 2016 um zwei Jahre nach hinten geschoben. Als Begründung wird die Vorrangigkeit des Erweiterungsbaus angegeben. Auch hier gibt es Erläuterungsbedarf, inwieweit es sich um eine rein finanzpolitische Entscheidung oder um technische Zwänge, die eine Gleichzeitigkeit von Erweiterungsbau und Sanierung ausschließen, handelt.

Gez. Dr. Elke Flake
(Fraktionsvorsitzende)

Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit	
20	FB 20, FB 65
Produkt	
diverse	

ANFRAGE/ANREGUNG ZUM HAUSHALT 2017
ZUR BEANTWORTUNG IM SCHULAUSSCHUSS AM 16.12.2016
UND IM BAUAUSSCHUSS AM 20.12.2016

Text:

1. Wie ist der Sachstand der „effizienten Schulsanierung“?
2. Kann die in der ersten „Welle der Sanierungswalze“ vorgesehene Sanierung der eingeschlossenen Schulen in 2017 abgeschlossen werden?
3. Welche Schulen sind in den nächsten Jahren prioritär vorgesehen?

Begründung:

Im August 2013 hat die Verwaltung in einer Mitteilung zum Thema Schulsanierung (DS Nr. 13 147/13) erklärt: „In der Neukonzeption der Schulsanierung ist geplant, umfassende Brandschutz- und sonstige Sanierungsmaßnahmen gebündelt mit Maßnahmen für Ganztagsbetriebe, die Anpassung von Fachräumen und Amok-Prävention durchzuführen.“

In der Anlage zur dieser Mitteilung gab es eine Liste von Schulen, die in der ersten „Welle“ der „Sanierungswalze“ im Zeitraum von 2014 bis 2017 abgearbeitet werden sollten. Ohne die Benennung konkreter Schulen gab es dann den Plan weiterer Wellen in den jeweils folgenden Jahren. Bis heute ist diese Liste nicht aktualisiert vorgelegt worden. Deshalb bitten wir um einen Sachstandsbericht.

Gez. Dr. Elke Flake
(Fraktionsvorsitzende)

Bürgerhaushalt 2016 zum Haushaltsplan 2017

Top 75-Vorschläge



www.bs-mitgestalten.de

Inhalt

Inhalt	2
Platz: 1: Baustellen im Stadtgebiet besser koordinieren	5
Platz: 4: Ampeln auf kleinen Kreuzungen nachts ausschalten	7
Platz: 5: Mehr Fahrradständer aufstellen	8
Platz: 7: Mehr Fahrradständer um die Innenstadt und am Bahnhof schaffen	9
Platz: 16: Stromverschwendung vermeiden - Ampelanlage Mascheroder Weg Ecke Leipziger Straße nachts abschalten	10
Platz: 17: 2. Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof errichten	11
Platz: 19: 50 km/h im Stadtgebiet durch grüne Welle unterstützen	12
Platz: 22: Entspannungsort mit Sitzplätzen in der Innenstadt schaffen	14
Platz: 24: Müllprobleme in der gesamten Stadt beseitigen!	16
Platz: 25: Radwege im Winter räumen	18
Platz: 26: Mehr Sitzgelegenheiten (Öffentliche Bänke) vor dem Schloß aufstellen	19
Platz: 27: Mehr Öffentliche Toiletten anbieten	20
Platz: 31: Durchgängiges Fahrradnetz in der Innenstadt schaffen	21
Platz: 32: Schaltungen der Fahrradampeln überprüfen	22
Platz: 34: Grünphasen der Ampeln für Fußgänger optimieren	23
Platz: 35: "Bewegtes Licht": Intelligente Straßenbeleuchtung einführen	25
Platz: 37: Provisorische Absperrung in der Friedrich-Wilhelm-Straße durch dauerhafte Lösung ersetzen	26
Platz: 43: Radfahren und Autoverkehr besser trennen. Mehr Markierungen für Radverkehr aufbringen	27
Platz: 44: Radfahrerfurt am Ruhfäutchenplatz einrichten	28
Platz: 46: Straßenbeleuchtung hinsichtlich Lichtstärke optimieren	29
Platz: 47: Wöchentliche Leerung der Grünen Tonne auf 1. Mai vorverlegen	30
Platz: 49: Mülltonnen mit Deckeln in der Nähe von Imbissbuden nutzen	31
Platz: 54: Durch vernünftige Planungen im Straßenbau Nachbesserungen einsparen	32
Platz: 55: Okerbrücke am Ölpersee sanieren	33
Platz: 57: Verkehrssicherheit an KiTas, Schulen und Senioreneinrichtungen verbessern	34
Platz: 60: Radverbindung vom Rathaus nach Norden verbessern	35
Platz: 63: Hinweisschild "Zentrum" an der Autobahn A2 anbringen	36

Platz: 64: "Fahrradschnellweg" von Braunschweig nach Wolfsburg ausbauen	37
Platz: 66: Zebrastreifen vor Abenteuerspielplatz auf der Leipziger Straße in Melverode errichten	38
Platz: 69: Beleuchtung der Gehwege zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt verbessern	39
Platz: 70: Sperrmüll gemeinnützig verwerten	40
Platz: 71: Fahrradweg durch die Innenstadt schaffen	41
Platz: 72: Auto- und Radverkehr mit Augenmaß und sinnvoll entzerren	43
Platz: 75: Durchfahrt Fuß- und Radweg Eisenbütteler Straße ausbessern	45

Platz: 1: Baustellen im Stadtgebiet besser koordinieren				
Vorschlags-Nr.: 3373	Bewertung: 1,034	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
Dieser Vorschlag zur besseren Koordinierung der Baustellen im Stadtgebiet wurde im letzten Jahr mit großer Zustimmung in die Top 75 gewählt: https://www.bs-mitgestalten.de/node/2225 - Vielen Dank dafür! Hat sich denn in diesem Jahr nun etwas verbessert? Derzeit gibt es über Monate beispielsweise folgende Baumaßnahmen im Stadtgebiet: Stadtbahn Stobenstraße, Bushaltestelle Jasperallee. Für diese beiden Baumaßnahmen könnte man eine Umleitung über die Museumsstraße fahren. Aber dort wird natürlich auch gebaut. Und schon steht man gnadenlos im Stau! Dabei gibt es ein einfaches Prinzip, nach dem man die Baustellen koordinieren könnte: - Bei jeder Baustelle muss es eine parallele Umleitungsstrecke geben. - Auf der Umleitungsstrecke darf selber nicht gebaut werden. - Jede Umleitungsstrecke darf nur für eine (!) Baustelle die Umleitungsstrecke sein.				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): Ref. 0600				
Unstrittig ist, dass Straßenbaumaßnahmen den Verkehrsfluss behindern und Verkehrsteilnehmer wie auch Anlieger stören. Jährlich gibt es in Braunschweig ca. 120 Straßenbaumaßnahmen, die ein funktionierendes Verkehrssystem gewährleisten und für Qualität in den Straßenräumen sorgen sollen. An diesen Maßnahmen sind jeweils bis zu 15 unterschiedliche Leitungsträger beteiligt. Die städtische Baukoordination stimmt sämtliche Maßnahmen mit den Leitungs- bzw. Vorhabenträgern ab mit dem Ziel die verkehrlichen Beeinträchtigungen auf ein für alle Beteiligten erträgliches Maß zu reduzieren, Bauzeiten und Sperrungen möglichst kurz zu halten sowie eine zeitgleiche Ausführung von Baustellen auf parallel verlaufenden Ausweichstrecken zu vermeiden. Im Jahr 2016 wurden verschiedene Maßnahmen erstmals installiert, um die städtische Baukoordination zu optimieren: - Abstimmungsgespräche mit dem Leitungsträgern wurden qualitativ und quantitativ intensiviert - Die Baukoordination wurde personell aufgestockt, um sich aktiver als bisher in die Planungen und Abstimmungsprozesse einzubringen. - Die Öffentlichkeit wurde zu Beginn des Jahres über die Medien zur Baustellensituation informiert, Umleitungen wurden bekanntgegeben und eine Stadtkarte mit den Baumaßnahmen ergänzend veröffentlicht. - Darüber hinaus ist die Einführung einer internetbasierten Koordinierung geplant, deren Umsetzung zurzeit geprüft wird. Auch weiterhin nicht zu vermeiden sind unvorhersehbare bzw. unvermeidbare Notmaßnahmen, die grds. einen Einfluss auf das städtische Verkehrsgeschehen haben.				

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 4: Ampeln auf kleinen Kreuzungen nachts ausschalten						
Vorschlags-Nr.: 3370	Bewertung: 0,943	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Auf kleinen Kreuzungen außerhalb der Innenstadt können nachts die Ampeln ausgeschaltet werden um Strom sparen zu können. Beispiele: Watenbüttel, Celler Heerstraße Ecke Hans-Jürgen-Straße.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Abschaltung bzw. die Betriebszeiten der Ampeln werden in Abstimmung mit der Polizei und der Verkehrsbehörde nach den verkehrlichen und sicherheitstechnischen Erfordernissen festgelegt. Die Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Celler Heerstraße/Hans-Jürgen-Straße wurde vor drei Jahren aus Gründen der Verkehrsberuhigung in der Ortsdurchfahrt nachts wieder in Betrieb genommen. Die Gründe für den 24-Stundenbetrieb liegen weiterhin vor. Eine Nachtabschaltung ist fachlich nicht zu empfehlen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 5: Mehr Fahrradständer aufstellen						
Vorschlags-Nr.: 3521	Bewertung: 0,937	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
In der Stadt gibt es kaum noch Möglichkeiten sein Fahrrad sicher abzustellen, es werden dringend mehr und auch vernünftige Fahrradständer benötigt. Es ist nicht verwunderlich, dass jede freie Stelle, Laternen und Ähnliches zum Anschließen benutzt werden, da es ansonsten kaum eine Möglichkeit gibt, sein Rad sicher abzustellen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
In der Innenstadt gibt es mittlerweile über 3.000 moderne Fahrradständer, die die Möglichkeit bieten, ein Laufrad und den Fahrradrahmen sicher anzuschließen. Der Bestand und der Bedarf werden ständig beobachtet. Besonders in der Innenstadt wird an geeigneten Standorten die Anzahl der Fahrradständer regelmäßig erhöht. Die Kosten¹ für rund 100 zusätzliche Ständer betragen mit Einbau ca. 20.000 €. Auf Vorschlag Nr. 3117 (Platz 7) wird hingewiesen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 7: Mehr Fahrradständer um die Innenstadt und am Bahnhof schaffen						
Vorschlags-Nr.: 3117	Bewertung: 0,928	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Es sollen mehr Fahrradständer rund um die Innenstadt und am Bahnhof geschaffen werden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Regelmäßig wird die Anzahl der Fahrradständer in der Innenstadt erhöht. Die Kosten ¹ für rund 100 zusätzliche Ständer betragen mit Einbau ca. 20.000 €. Am Bahnhof wird die Situation aktuell mithilfe eines Büros überprüft und überplant mit dem Ziel, geeignete zusätzliche Flächen für Abstellanlagen zu finden. Kosten hierfür sind noch nicht absehbar. Auf Vorschlag Nr. 3521 (Platz 5) wird hingewiesen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Viewegsgarten-Bebelhof			14	0	0	Angenommen
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 16: Stromverschwendung vermeiden - Ampelanlage Mascheroder Weg Ecke Leipziger Straße nachts abschalten						
Vorschlags-Nr.: 3150	Bewertung: 0,786	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Stöckheim- Leiferde		
Nachts die Ampelanlage Mascheroder Weg Ecke Leipziger Straße abschalten. Es müssen keine 26 Lampen am Stöckheimer Markt die ganze Nacht brennen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Abschaltung bzw. die Betriebszeiten der Ampeln werden in Abstimmung mit der Polizei und der Verkehrsbehörde nach den verkehrlichen und sicherheitstechnischen Erfordernissen festgelegt. Eine Nachtabschaltung der Ampelanlage am Stöckheimer Markt ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich. Der Stromverbrauch verringert sich nur um den der LED-Signalgeber, da das Steuergerät im „Schlafmodus“ immer mit Strom versorgt werden muss. Eine spürbare Energieeinsparung wird durch die Abschaltung nicht bewirkt.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Stöckheim-Leiferde			0	11	0	Abgelehnt
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 17: 2. Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof errichten						
Vorschlags-Nr.: 3242	Bewertung: 0,779	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Trotz der AWO-Fahrradtiefgarage gibt es ganz offensichtlich noch zu wenige vernünftige Stellplätze vor und neben dem Hauptbahnhof. Platz ist jedoch genug vorhanden, um ein eventuell auch mehrstöckiges Fahrradparkhaus dort zu errichten. In Münster ist das aus meiner Sicht ganz gut gelöst worden: https://www.radstation.de/de/bilder/4_5.html						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Am Bahnhof wird die Situation mithilfe eines Büros überprüft und überplant mit dem Ziel, geeignete Flächen für zusätzliche Abstellanlagen zu finden. Die Kosten⁶ eines Fahrradparkhauses lägen mindestens im sechsstelligen Bereich. Für den laufenden Betrieb würden weitere Kosten entstehen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Viewegsgarten-Bebelhof			14	0	0	Angenommen
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 19: 50 km/h im Stadtgebiet durch grüne Welle unterstützen						
Vorschlags-Nr.: 3374	Bewertung: 0,744	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 5.000	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Natürlich ist die Einrichtung einer grünen Welle absolut wünschenswert, aber leider aus vielen Gründen ist dieses nicht immer realisierbar. Auch wenn es einem oft nicht so vor kommt, gibt es im Stadtgebiet Streckenabschnitte, auf denen man gut auf der grünen Welle voran kommen kann. Zur Tagesrandzeit (tagsüber ist dort zu viel los) kann man auf der grünen Welle von der A392 Abfahrt Celler Straße über die Celler Straße bis zum Hagenmarkt durchfahren. Das schafft man allerdings nur, wenn man sportlich, dynamisch mit ca. 70km/h unterwegs ist. Ansonsten bleibt man an jeder zweiten Ampel kleben. - Ich bleibe natürlich immer kleben! Diese "grüne Welle" verleitet zum Rasen, was auch von vielen deshalb gemacht wird. Daher sollte diese grüne Welle so geändert werden, dass man diese mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nutzen kann und man stattdessen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen von der nächsten Ampel wieder eingebremst wird. Alle Ampelschaltungen im Stadtgebiet sollten darauf hin untersucht werden, ob sie Raserei durch grüne Welle belohnen und dann zur Erhöhung der Verkehrssicherheit entsprechend abgeändert werden. Auf regelmäßig vorhandene grüne Wellen im Stadtgebiet könnte durch das im Bild dargestellt Schild hingewiesen werden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Ampeln der Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet sind strecken- und netzartig koordiniert (in einer Grünen Welle geschaltet). Eine darüber hinausgehende Überprüfung sämtlicher Ampeln (ca. 230 Stück) hinsichtlich eines weiteren Verbesserungspotentials der Grünen Wellen würde mindestens 200.000 € kosten ⁹ . Die Umsetzung von Änderungen nochmals grob geschätzt 200.000 €.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 22: Entspannungsort mit Sitzplätzen in der Innenstadt schaffen						
Vorschlags-Nr.: 3574	Bewertung: 0,737	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten: 25.000	Entsch.-Zust.: Innenstadt		
In der Innenstadt gibt es bisher wenig Sitzmöglichkeiten und besonders im Sommer sind die existenten komplett ausgelastet. Dies lässt sich mit Parkkonzepten oder von Künstlern gestaltete Sitzmöglichkeiten verbinden. Dabei könnten auch Informationen über die Historie und Auszeichnungen der Stadt und Partnerstädten an den Entspannungsorten visualisiert werden						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 61						
Die Aufstellung zusätzlicher Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt konkurriert regelmäßig mit den anderen vielfältigen Ansprüchen an den öffentlichen Raum, seien es der Fuß- und Radverkehr, Werbeauslagen von Geschäften, private Nutzungen oder Flächen für Pkw. Soweit in Platzbereichen die Aufstellung von Bänken unter diesen Gesichtspunkten vertretbar ist, wird die Stadt die Aufstellung weiterer Bänke prüfen. Die "Sitzdichte" wird dabei in jedem Fall variieren; so besteht z.B. auf dem Bankplatz mit der geschlängelten Bank ein großes Angebot an Sitzmöglichkeiten. Mit der Aufstellung von künstlerisch gestalteten Sitzmöglichkeiten, wie zuletzt am Bankplatz hat die Stadt eine dem Gebiet (Szeneviertel) adäquate Sitzmöglichkeit geschaffen. Andere entsprechende Sitzangebote sind jeweils auf die konkrete Situation vor Ort abzustimmen. Die Verknüpfung solcher Sitzmöglichkeiten mit weitergehenden, z.B. historischen Informationen wird in diesem Zusammenhang geprüft. Solche Informationen sollen nicht durch eine beliebige Platzierung im Stadtgebiet ihren Wertgehalt verlieren und werden daher situationsbedingt entschieden. Finanzielle Wirkungen: Da der Vorschlag sehr allgemein gehalten ist, kann ein konkreter Mittelbedarf für die Umsetzung nicht benannt werden.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 24: Müllprobleme in der gesamten Stadt beseitigen!						
Vorschlags-Nr.: 3153	Bewertung: 0,717	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Ich bin seit Jahren vom Braunschweiger Innenstadt Müllproblem schockiert und auch genervt. Gerade wieder am Samstag gegen 19 Uhr durch die Stadt mit meiner Freundin und weiteren Freunden gegangen und wir konnten es nicht fassen, wie die Stadt im Müll versinkt. Egal ob vorm Schloss auf dem Bohlweg oder bei C&A. Alles voller Müll. Die viel zu kleinen Mülleimer sind total überfüllt schon nach 1 bis 2 Stunden der Leerung. Des weiteren werden diese nie abgewischt. Die Betreiber der ganzen Imbissbuden auf dem Bohlweg dürfen oder können nicht sauber machen vor Ihren Geschäften weil sonst die Steine angegriffen werden. Ganz zu schweigen von den katastrophalen Zuständen in der Leopoldstraße und am Donnerdreieck. Nur kaputte Glasflaschen, Dönnertaschen, Gemüse, Hundekot und anderer Müll. Tickets für Falschparker werden hier fleißig verteilt, aber von Sauberkeit gar keine Spur. Von der Partymeile brauchen wir gar nicht erst anfangen. Ich bitte dringend um Hilfe!!!						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es in Braunschweig im Vergleich zu anderen Städte sehr sauber ist. Die Sauberkeit wird auch in Studien des Deutschen Institutes für Urbanistik bestätigt. In den angesprochenen Bereichen findet bereits täglich eine Reinigung statt, sodass die Verschmutzungen nur kurzfristig vorhanden sind. Die Abfallbehälter werden mehrfach täglich geleert. Ergänzend wird in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Braunschweig GmbH, der ALBA Braunschweig GmbH und der Stadtbildgestaltung geprüft, ob das Volumen erhöht (Unterflurbehälter, selbstpressende Behälter) und die Standorte der Abfallbehälter optimiert werden können. Dabei wird auch die Kostenübernahme geprüft. Beide genannten alternativen Behältersysteme kosten¹ mehrere tausend Euro je Behälter. Insgesamt ist hier aber auch an das Konsumverhalten der Passanten zu appellieren und an die Verantwortung der Geschäftsleute in Sachen Wegwerfverpackungen. Das Thema Abfallvermeidung ist in dem aktuellen Abfallwirtschaftskonzept der Stadt eines der Schwerpunktthemen der nächsten Jahre.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 25: Radwege im Winter räumen						
Vorschlags-Nr.: 3186	Bewertung: 0,701	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Insbesondere in der Innenstadt sollten die Radwege im Winter geräumt und gestreut werden. Entweder durch die Stadt oder wo dies in die Aufgabe von Grundstücksbesitzern fällt, sollte diese Aufgabe von der Stadt durchgesetzt werden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Es gibt bereits ein auch mit dem ADFC abgestimmtes Konzept für den zusätzlichen Winterdienst auf Radwegen mit einem Kostenvolumen von rd. 120.000 Euro, welches den regulären Radwegwinterdienst ergänzt. Es soll dabei insbesondere die Erreichbarkeit der Innenstadt von außerhalb gewährleistet werden. Innerhalb der Innenstadt werden die meisten Radwege mit der höchsten Priorität geräumt. Eine Erweiterung des Umfangs erscheint daher entbehrlich. Es findet auf Grund eines Ratsbeschlusses in Bezug auf das Konzept keine Streuung der Radwege statt, da es in der Vergangenheit zu Schädigungen der Straßenbäume durch Salz bzw. der Fahrradreifen durch Splitt gekommen ist. Die Grundstücksbesitzer sind grundsätzlich nicht für den Winterdienst auf Radwegen zuständig.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 26: Mehr Sitzgelegenheiten (Öffentliche Bänke) vor dem Schloß aufstellen						
Vorschlags-Nr.: 3422	Bewertung: 0,695	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt		
Vor dem Schloß werden die Stufen als Sitzgelegenheiten benutzt. So ist oft zu bestimmten Zeiten kein Durchkommen möglich. Es sollten deshalb mehr öffentliche Bänke oder andere Sitzgelegenheiten (auch gerne moderne), aufgestellt werden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0610						
Insbesondere der Schlossplatz wird für eine Vielfalt sehr unterschiedlicher Nutzungen beansprucht, so dass Sitzgelegenheiten nur punktuell und in Randbereichen sinnvoll sind. Darüber hinaus wird auf Antwort 3123 verwiesen. Finanzielle Wirkungen: Ein konkreter Mittelbedarf für die Umsetzung dieses Bürgervorschlags kann nicht benannt werden, da die Verwaltung keine geeignete Möglichkeit sieht, den Vorschlag umzusetzen ohne grundlegende Planungsgrundsätze der Stadt aufzugeben.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat Innenstadt		9	2	4	Angenommen	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 27: Mehr Öffentliche Toiletten anbieten						
Vorschlags-Nr.: 3421	Bewertung: 0,691	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Es gibt in Braunschweig zu wenig Öffentliche Toiletten. Es ist nicht immer von Lokal- oder Geschäftsbetreiberinnen und -betreibern gewünscht, diese Toiletten zu benutzen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 65						
Im Stadtgebiet Braunschweig sind 19 öffentliche Toiletten vorhanden. Der Neubau einer öffentlichen Toilettenanlage kostet je nach Größe und Ausstattung, Standort, Zuschnitt des Baugrundstücks und den Erschließungsmöglichkeiten mit Wasser, Abwasser und Strom zwischen 90.000 € und 200.000 €. Die laufenden Kosten⁶ für Instandhaltung, Wartung und insbes. tägliche Reinigung bewegen sich je nach Größe und Ausstattung zwischen 10.000 € und 20.000 € pro Jahr. In der ehem. öffentliche WC-Anlage am John-F-Kennedy-Platz/Augusttorwall sind technische Anlagen in Betrieb. Daher kann dieses Gebäude nicht ohne weiteres einem neuen Toilettengebäude weichen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten	90.000 € - 200.000 €					90.000 € - 200.000 €
Laufende Kosten	10.000 € - 20.000 €	10.000 € - 20.000 €	10.000 € - 20.000 €	10.000 € - 20.000 €	XXXX	40.000 € - 80.000 €
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
	Bauausschuss					
	Finanz- und Personalausschuss					
	Verwaltungsausschuss					
	Rat					

Platz: 31: Durchgängiges Fahrradnetz in der Innenstadt schaffen						
Vorschlags-Nr.: 3149	Bewertung: 0,666	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Ein durchgängiges Fahrradnetz in der Innenstadt planen und Zug um Zug umsetzen. Alle Straßen in beiden Richtungen befahrbar machen. Ausgenommen werden solle die Fußgängerzonen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
In der Gesamtstadt gibt es ein flächendeckendes Radverkehrsnetz. In der Innenstadt gibt es ein sehr verdichtetes Radverkehrsnetz einschließlich zahlreicher Fahrradstraßen. Fast alle Einbahnstraßen sind in Gegenrichtung mit dem Fahrrad befahrbar. Ein zusätzlicher Handlungsbedarf wird nicht gesehen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 32: Schaltungen der Fahrradampeln überprüfen						
Vorschlags-Nr.: 3124	Bewertung: 0,655	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Die Schaltungen der Radampeln prüfen, denn oft sind die Schaltungen für die Radfahrer deutlich kürzer, als für die Fußgänger geschaltet und oft auch genau gleich, dann benötigt man auch keine extra Ampeln...						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Länge der Grünphasen der Radfahrersignale ist abhängig von dem zurückzulegenden Weg und der gefahrenen Geschwindigkeit gegenüber den querenden Verkehrsströmen. Die Grünphasen sind in den meisten Fällen maximal ausgeschöpft. Die Radfahrersignale sind gesetzlich vorgeschrieben und erhöhen die Sicherheit und Qualität des Radverkehrs.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 34: Grünphasen der Ampeln für Fußgänger optimieren						
Vorschlags-Nr.: 3178	Bewertung: 0,641	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Viele Fußgängerampeln haben deutlich zu kurze Grünphasen in denen man es als normal-schneller Fußgänger kaum über einen Straßenabschnitt schafft, ohne das die Ampel auf rot schaltet. Dieses könnte optimiert werden. Ebenso wie das Schalten der Phasen auf den Straßenseiten, an einigen Ampeln schaltet die eine Straßenseite auf grün während die Fußgänger auf der anderen Seite noch warten müssen und erst losgehen dürfen, wenn die anderen die Straße bereits überquert haben. Für mich macht das keinen Sinn und gerade für Kinder ist das unverständlich, denn sie sehen eine rote Ampel und verstehen nicht, warum die andere Straßenseite bereits losgeht. Aber auch Autofahrer beim Abbiegen sehen oft nur das gegenüberliegende Signal (rot) und missachten die Fußgänger die bei grün gehen. Um Missverständnisse zu vermeiden und mehr Sicherheit in den Straßenverkehr zu bringen, wäre es meiner Ansicht sinnvoll dies zu ändern.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Der Hintergrund der unterschiedlichen Grünphasen für Fußgänger ist die Überquerung mehrerer Furten ohne Zwischenhalt. Dazu müssen die Fußgängersignale in Laufrichtung nacheinander geschaltet werden. Maßgebend für Fußgänger ist das einsehbare Signal auf der gegenüberliegenden Aufstellfläche. Um einen Zwischenhalt zu vermeiden, muss das Startsignal früher auf rot geschaltet werden, obwohl das in Gegenrichtung zeigende Fußgängersignal noch grün hat. Die Länge der Grünzeiten wird sukzessive überprüft und ggf. verlängert. Eine zusätzliche Prüfung ist fachlich nicht erforderlich.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 35: "Bewegtes Licht": Intelligente Straßenbeleuchtung einführen						
Vorschlags-Nr.: 3537	Bewertung: 0,641	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Die Stadt Augsburg spart rund 250.000 € jährlich an Stromkosten durch ein intelligentes Lichtkonzept. Dies wäre auch für Braunschweig sinnvoll. Zu einem intelligenten Lichtkonzept gehören drei Punkte: a) die generelle Einführung von sparsamen LEDs b) Straßenlaternen mit Bewegungsmeldern in weniger frequentierten Bereichen c) die generelle Überarbeitung des Lichtkonzeptes. Was muss beleuchtet werden? Wo wird Licht/Energie verschwendet? Einen kurzen Artikel über Straßenlaternen mit Bewegungsmeldern findet man hier: www.presse-augsburg.de/presse/pilotprojekt-bewegtes-licht-intelligente-s...						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
a) Bei der Errichtung von Neuanlagen und im Rahmen von Erneuerungsmaßnahmen werden bereits seit mehreren Jahren LED-Leuchten installiert. b) Sensorgesteuerte öffentliche Beleuchtungsanlagen werden im Stadtgebiet Braunschweig nicht installiert. Diese besonderen technischen Lichtpunkte verursachen bei der Beschaffung erheblich höhere Kosten⁹. Äußere Einflüsse, wie: die Empfindlichkeit bei der Bewegung von Büschen und Bäumen; die Schaltsicherheit bei höheren Geschwindigkeiten; die bedingte Eignung in der Nähe von Straßen mit Durchgangsverkehr; Häufig wechselnde Schaltzustände von Lampen können ebenfalls zu einer erheblich verkürzten Betriebszeit führen. Die höhere Störanfälligkeit führt zu stark verkürzten Wartungsintervallen und damit erhöhten Wartungskosten. c) Im Stadtgebiet Braunschweig wird bereits seit mehreren Jahrzehnten der Einsatz moderner und innovativer Leuchtmittel berücksichtigt. Dies führt zu einer energieeffizienten und modernen öffentlichen Beleuchtung.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
	Bauausschuss					
	Finanz- und Personalausschuss					
	Verwaltungsausschuss					
	Rat					

Platz: 37: Provisorische Absperrung in der Friedrich-Wilhelm-Straße durch dauerhafte Lösung ersetzen						
Vorschlags-Nr.: 3347	Bewertung: 0,624	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten: 5.000	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Seit November 2014 verhindern Baustellenbarken in der Friedrich-Wilhelm-Straße die unerwünschten Auto-Fahrten von der Leopoldstraße in die Münzstraße. Diese Barken haben sich bewährt, denn der Schleichverkehr ist dort deutlich zurück gegangen. Nun kann diese "Baustellenoptik" seit fast zwei Jahren aber kein Dauerzustand sein! Es sollte daher eine städtebaulich vertretbare Lösung gefunden werden. Diese könnte z. B. darin bestehen, dass die Barken durch feste Poller ersetzt werden. Alternativ könnte man auch über eine Erhöhung des Bordsteins nachdenken, der sich dann nicht mehr so einfach überfahren ließe.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Eine städtebaulich vertretbare Lösung ist derzeit in Arbeit und soll noch in 2016 umgesetzt werden.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat Innenstadt		8	5	2	Angenommen	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 43: Radfahren und Autoverkehr besser trennen. Mehr Markierungen für Radverkehr aufbringen						
Vorschlags-Nr.: 3559	Bewertung: 0,594	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Durch die Verlagerung des Fahrradverkehrs auf die Straße wird der Fahrradfahrer zwischen parkenden Autos und den zu eng überholenden Autos quasi eingeklemmt. Ein relativ sicheres Fahrradfahren wie auf Fahrradwegen ist nicht mehr möglich. Insbesondere an Ampeln, bei denen der Fahrradweg auf die Straße geführt wird, wird man oft von rechts abbiegenden gefährlich geschnitten, wenn man geradeaus fahren will. Es fehlt an Markierungen, die dem Autofahrer signalisieren, dass hier der Fahrradfahrer geradeaus weiterfahren kann und zu beachten ist.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Das Thema 'Radverkehr auf der Fahrbahn' lässt sich nicht pauschalisieren. Für jede Planung wird im Einzelfall entschieden, wie der Radverkehr geführt werden soll (Radweg, Fahrbahn mit/ohne Markierungen). Hierbei werden die Straßenverkehrsordnung und die einschlägigen Richtlinien zugrunde gelegt.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 44: Radfahrerfurt am Ruhfäutchenplatz einrichten							
Vorschlags-Nr.: 3351	Bewertung: 0,589	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten: 5.000		Entsch.-Zust.: Innenstadt		
Radfahrer dürfen am Ruhfäutchenplatz geradeaus von der Münzstraße in die Casparistraße fahren. Dazu muss man heute den Bordstein im schrägen Winkel zwischen den eng stehenden Pollern hoch fahren, ein paar Meter durch die Fußgängerzone und dann wieder auf die Straße auffahren. Eine Radfahrerfurt würde die Situation deutlich verbessern. Hierzu müsste man den Bordstein auf 0 cm Ansicht abesenken und die Furt auf dem Pflaster markieren. Die Poller müssten so umgesetzt werden, dass sie in einer Linie senkrecht zur Fahrtrichtung stehen, und damit eine maximale Durchfahrbreite für geradeaus fahrende Radfahrer bieten würden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Eine bauliche zweiradgerechte Anpassung (Höhengleichheit), einschließlich Radwegmarkierung des Radweges, sowie eine zusätzliche Setzung von historischen Absperrpfosten würden ca. 4.000 € kosten . Neben verkehrlichen wären in dieser städtebaulich besonderen Lage auch besondere gestalterische Aspekte zu beachten.							
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten					XXXX		
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis		
Stadtbezirksrat Innenstadt		6	5	4	Angenommen		
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 46: Straßenbeleuchtung hinsichtlich Lichtstärke optimieren						
Vorschlags-Nr.: 3451	Bewertung: 0,579	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Die Lichtstärke der Straßenbeleuchtung nach Einsatzort optimieren: Dort, wo es der Verkehr oder die Sicherheitslage erfordert, stärkere Leuchtmittel verwenden. In reinen Wohngebieten "Lichtsmog" durch reduzierte Lichtstärken minimieren. Das spart Energie und ist auch für den gesunden Schlaf der Anwohner besser.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die öffentlichen Beleuchtungsanlagen werden im Stadtgebiet Braunschweig auf der Grundlage der gültigen DIN-Vorschriften geplant und errichtet. Je nach vorgesehener Nutzung der öffentlichen Verkehrsflächen werden notwendige Beleuchtungsstärken berücksichtigt.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
	Bauausschuss					
	Finanz- und Personalausschuss					
	Verwaltungsausschuss					
	Rat					

Platz: 47: Wöchentliche Leerung der Grünen Tonne auf 1. Mai vorverlegen						
Vorschlags-Nr.: 3481	Bewertung: 0,573	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Es ist seit Jahren ein Ärgernis, dass die grünen Biotonnen erst ab 24. Juni (Sommeranfang) wöchentlich geleert werden. Vorschlag: die wöchentliche Leerung sollte ab 1. Mai beginnen. Begründung: Die wichtigsten Gartenarbeiten zur Rasen- und Pflanzenpflege sowie Neuanpflanzungen finden spätestens ab Mitte April statt. Entsprechend umfangreich ist dann bereits auch der Gartenabfall. Die zusätzlichen Gebühren würden sich dadurch um etwa ein Zehntel der jetzigen Jahresgebühren erhöhen, oder anders ausgedrückt: es sind 3 bis höchstens 4 Biotonnen-Entleerungen im Jahr zusätzlich erforderlich. Mit diesem Vorschlag wird gleichzeitig erreicht, dass sogenannte wilder Gartenmüll an Wegen, Wiesen und Wäldern verringert werden könnte. Die mögliche (?) Alternative, zusätzliche Plastik-Müllsäcke von ALBA zu verwenden, wäre kostenaufwändiger und in der Ausführung wesentlich lästiger für den Gartenfreund.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Leerung der grünen Tonne wird aus Gebühren finanziert. Die Bioabfallbehälter werden aus hygienischen Gründen in den Sommermonaten (kalendarischer Sommer) wöchentlich geleert. Sofern saisonal ein höherer Bedarf an Volumen für die Bioabfallerfassung besteht, können die Bioabfälle direkt an den Wertstoffhöfen angeliefert werden (ab 01.01.2017 für 15 € bis 3 m³) oder es können für 5 € zusätzlich Papiersäcke mit 100 Liter Fassungsvermögen erworben werden. Die Stadtverwaltung prüft derzeit die Kosten¹ für zusätzliche Leerungen vor und nach dem kalendarischen Sommer und die Auswirkungen auf die Gebühren. Es muss dabei von einer Gebührenerhöhung infolge der zusätzlichen Leerungen ausgegangen werden. Wenn diese Erhöhung eine vertretbare Größenordnung nicht überschreitet, wird die Verwaltung dem Rat der Stadt eine Ausweitung des Sommerleerungsrythmus vorschlagen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
	Bauausschuss					
	Finanz- und Personalausschuss					
	Verwaltungsausschuss					
	Rat					

Platz: 49: Mülltonnen mit Deckeln in der Nähe von Imbissbuden nutzen						
Vorschlags-Nr.: 3315	Bewertung: 0,559	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt		
Am Bohlweg oder generell in der Nähe von Imbissbuden (situationsbedingt meine ich Dönerläden) wären Mülltonnen wünschenswert, welche es den Vögeln nicht ermöglichen den Abfall herauszubekommen. Morgens am Bohlweg sieht es durch die herumliegenden Essensreste sowie Alufolie fürchterlich aus. Mittelfristig würde die Stadtreinigung dadurch auch entlastet und somit die Ausgabe amortisiert.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
In den angesprochenen Bereichen findet bereits täglich eine Reinigung statt, sodass die Verschmutzungen nur kurzfristig vorhanden sind. Die Abfallbehälter im öffentlichen Straßenraum werden mehrfach täglich geleert und haben bereits möglichst kleine Behälteröffnungen. In Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Braunschweig GmbH, der ALBA Braunschweig GmbH und der Stadtbildgestaltung wird geprüft, ob das Volumen erhöht (Unterflurbehälter, selbstpressende Behälter) und die Standorte der Abfallbehälter optimiert werden können. Dabei wird auch die Kostenübernahme geprüft. Beide genannten alternativen Behältersysteme kosten¹ mehrere tausend Euro je Behälter. Insgesamt ist hier aber auch an das Konsumverhalten der Passanten zu appellieren und an die Verantwortung der Geschäftsleute in Sachen Wegwerfverpackungen. Das Thema Abfallvermeidung ist in dem aktuellen Abfallwirtschaftskonzept der Stadt eines der Schwerpunktthemen der nächsten Jahre. Geschlossene Behälter, z. B. mit Schwingdeckel oder Griff zum Öffnen einer Klappe, werden erfahrungsgemäß von der Bevölkerung nicht gut angenommen, da die Entsorgung von Abfällen nicht berührungslos möglich ist.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
	Bauausschuss					
	Finanz- und Personalausschuss					
	Verwaltungsausschuss					
	Rat					

Platz: 54: Durch vernünftige Planungen im Straßenbau Nachbesserungen einsparen						
Vorschlags-Nr.: 3169	Bewertung: 0,544	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Immer wieder werden im Zuge von Straßenreparaturen unsinnige, teure Änderungen zu Lasten des Straßenverkehrs durchgeführt. Diese werden darüber hinaus noch teuer nachgebessert, oft wirkungslos. Beispiel: Änderungen Brodweg/ Helmstedter Straße. - die Kreuzung wurde so eng gestaltet, daß Sattelzüge die enge Kurve nicht schaffen können. Als "vermeintliche Lösung" wurden zusätzliche Bäume und Findlinge gesetzt, statt die überflüssigen grünen Verkehrsinseln wieder zu entfernen. Die neuen ausgewiesenen Parkplätze auf dem Brodweg sind zu viele und die Abstände sind zu gering. Diese wurden teilweise schon ummarkiert. (wer zahlt das!). Trotzdem würde, wenn alle Parkplätze belegt wären, der Verkehr zum Erliegen kommen. Wer plant und entscheidet so einen Unsinn? Die Kosten⁶ können eingespart werden!						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die sehr verallgemeinerte Aussage ist so nicht nachvollziehbar. Vermutlich wird der Begriff „Straßenverkehr“ mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) gleichgesetzt. Die städtischen Planungen berücksichtigen jedoch nicht nur den MIV, sondern auch die Bedürfnisse von Fußgängern, Fahrradfahrern und dem ÖPNV. Nachbesserungen sind in den seltensten Fällen erforderlich. Das Beispiel Helmstedter Straße/Brodweg zeigt, dass nach Freigabe von Straßen zunächst eine Eingewöhnung der Verkehrsteilnehmer stattfindet. Nach dieser Eingewöhnungsphase zeigt sich auch an der Helmstedter Straße, dass die Planung des Einmündungsbereiches Brodweg/Helmstedter Straße den Verkehrsverhältnissen entspricht. Die in der Eingewöhnungsphase entstandenen Schäden an Bordern und Grünflächen sind deutlich auf bewusstes Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern zurückzuführen. Die Grünflächen, die das vor dem Umbau deutlich zu beobachtende aggressive Fahrverhalten von Verkehrsteilnehmern verhindern, sind an dieser Stelle Helmstedter Straße sinnvoll und für die Erhöhung der Verkehrssicherheit erforderlich.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 55: Okerbrücke am Ölpersee sanieren						
Vorschlags-Nr.: 3281	Bewertung: 0,543	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Die Okerbrücke am Ölpersee, Uferstraße muss dringend saniert werden. Das derzeitige Provisorium mit Holzverstrebungen, welche die Brücke stark einengen, wirkt peinlich. Es führt außerdem zu Staus an der Brücke, da kaum Platz ist, um sein Fahrrad über die Brücke zu schieben. Der Ölper zählt zu den schönsten Erholungsorten der Stadt. Eine Sanierung der Brücke würde die Gegend aufwerten. Vielleicht findet sich auch ein Sponsor. Meines Wissens hat die Brücke noch keinen Namen, so dass sie nach dem Sponsor benannt werden kann.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Das vorhandene Brückenbauwerk ist wirtschaftlich nicht mehr instand zu setzen. Daher muss ein Neubau errichtet werden. Die Verwaltung hat bereits Geld für den Neubau im Investitionsprogramm des Haushaltsplans veranschlagt. Dieser soll im Jahr 2018 realisiert werden.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat Lehdorf-Watenbüttel		15	0	0	Angenommen	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 57: Verkehrssicherheit an KiTas, Schulen und Senioreneinrichtungen verbessern						
Vorschlags-Nr.: 3343	Bewertung: 0,531	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Ich schlage vor an KiTas, Schulen und Senioreneinrichtungen vermehrt Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen, um die Verkehrsteilnehmer für die durch zu hohe Geschwindigkeit entstehenden Gefahren zu sensibilisieren gegebenenfalls in Verbindung mit Aktionstagen unter Einbeziehung der Polizei und Verkehrswacht. Mir persönlich ist in Braunschweig nicht eine 30er Zone bekannt, in der sich auch nur Einer an diese Begrenzung hält (von den 50 er Zonen mal ganz abgesehen).						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Verwaltung führt Überwachungen des fließenden Verkehrs in Tempo-30-Zonen und auf Straßen mit streckenbezogener Geschwindigkeit von 30 Km/h durch. Hierfür stehen ein Messfahrzeug, zwei Geschwindigkeitsmessdisplays und zwei Seitenstrahlradargeräte zur Verfügung. Einsatz und Betrieb dieser mobilen Messgeräte erfolgen durch zwei Mitarbeiter. Der Schwerpunkt der Überwachung liegt dabei auf Messungen vor Schulen und Kindergärten oder an Stellen, an denen durch Geschwindigkeitsüberschreitungen ein erhöhtes Gefährdungspotential besteht. Derzeit bestehen ca. 240 Messstellen im Stadtgebiet. Die überwiegende Zahl der Verkehrsteilnehmer hält die zulässigen Geschwindigkeiten ein. Aktuell werden im Rahmen eines Prüfauftrags des Rates zur Verkehrsüberwachung in Braunschweig Vorschläge über mögliche Standorte zur Errichtung von Verkehrsüberwachungsanlagen erarbeitet und im Einzelfall betrachtet und geprüft. Nach den Richtlinien für die Überwachung des fließenden Straßenverkehrs durch die Straßenverkehrsbehörden bilden die Ergebnisse der Unfallauswertung, insbesondere die örtliche Unfallanalyse, die Grundlage für die Durchführung der Verkehrsüberwachung. Vor diesem Hintergrund erfolgen die Einbindung der Polizei und die Prüfung der Örtlichkeiten.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 60: Radverbindung vom Rathaus nach Norden verbessern						
Vorschlags-Nr.: 3410	Bewertung: 0,525	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Radfahrer werden nicht gut vom Bohlweg Richtung Norden geleitet. Bei Verzicht auf eine Fahrspur in der Wendenstraße und auf dem nördlichen Bohlweg-Abschnitt könnte ein breiter 2-Richtungsradweg am Rathaus und der NordLB vorbei in die Wendenstraße bis zum Werder geführt werden. Damit könnten auch ausreichende Aufstellflächen für die von Norden kommenden Radfahrer am Hagenmarkt geschaffen werden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Der Radverkehr wird über die Münzstraße/Casparistraße bzw. über die Wilhelmstraße geleitet. Die entsprechende Wegweisung für den Radverkehr ist vorhanden. Die Herstellung zusätzlicher linker Radwege auf dem Bohlweg ist nicht vorgesehen. Bei Reduktion des nördlichen Bohlwegs auf eine Spur würde jede Störung (Müllabfuhr, Panne, Lieferverkehr) den Verkehr zum Erliegen bringen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 63: Hinweisschild "Zentrum" an der Autobahn A2 anbringen						
Vorschlags-Nr.: 3503	Bewertung: 0,508	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Es ist für ortsunkundige Besucher unserer immerhin zweitgrößten Stadt in Niedersachsen auf der Autobahn A2 immer noch nicht ersichtlich, welche der zahlreichen Abfahrten direkt und schnell ins Zentrum der Stadt führen! Die richtige Verkehrslenkung verkürzt die Fahrzeit und hilft so Abgasbelastungen zu reduzieren.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Wegweisung an Bundesautobahn-Streckenabschnitten erfolgt durch die zuständige Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, nicht durch die Stadt Braunschweig. Die Verwaltung steht zu diesem Thema in Kontakt mit dem Land.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 64: "Fahrradschnellweg" von Braunschweig nach Wolfsburg ausbauen						
Vorschlags-Nr.: 3426	Bewertung: 0,503	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Einen "Fahrradschnellweg" von Braunschweig nach Wolfsburg ausbauen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Grundsätze und Trassenvarianten werden derzeit im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durch ein Büro untersucht. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt, vom Zweckverband Großraum Braunschweig und einem privaten Partnerunternehmen, für die Region, mit Unterstützung durch die Städte Braunschweig und Wolfsburg. Realisierung und voraussichtliche Kosten ¹ sind derzeit noch nicht absehbar.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 66: Zebrastreifen vor Abenteuerspielplatz auf der Leipziger Straße in Merverode errichten						
Vorschlags-Nr.: 3109	Bewertung: 0,502	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 2.000	Entsch.-Zust.: Heidberg-Merverode		
Auf der Leipziger Straße in Merverode auf Höhe des Eingangs zum Abenteuerspielplatz und HEH Klinikum sollte dringend ein Zebrastreifen aufgemalt und ein entsprechendes Schild angebracht werden, um den Kindern ein sicheres Überqueren der Straße zu ermöglichen. Die Fußgängerinsel ist nicht ausreichend.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Ein Zebrastreifen kann eingerichtet werden, wenn die nach der Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) vorgeschriebene Anzahl von querenden Fußgängern im Verhältnis zur Zahl der vorbei fahrenden Kraftfahrzeuge erreicht wird. Dies ist nach erster Einschätzung hier voraussichtlich nicht der Fall, kann aber überprüft werden. Die Überprüfung kostet ca. 250 €. Ein Zebrastreifen mit der notwendigen Beleuchtung, Bordabsenkungen etc. kostet ca. 10.000 € bis 15.000 €.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
	Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Heidberg-Merverode			0	8	6	Abgelehnt
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 69: Beleuchtung der Gehwege zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt verbessern						
Vorschlags-Nr.: 3567	Bewertung: 0,493	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Auch Fußgänger müssen die Möglichkeit haben, bei Dunkelheit sicher vom Bahnhof Richtung Innenstadt oder den Ring entlang zu gelangen. In der Kurt-Schumacher-Straße ist nur die Fahrbahn gut beleuchtet. Fußgänger und Radfahrer müssen sich mehrere 100 Meter durch eine verlassene, düstere Gegend zwischen den Außenmauern des Atrium-Bummel-Centers und dem Park bewegen. Eine gute Beleuchtung der Gehwege würde das Sicherheitsgefühl wesentlich verbessern.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Im Rahmen von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zur öffentlichen Beleuchtung wird auch auf der Kurt-Schumacher-Straße jede zweite Leuchte abgeschaltet. Für eine mögliche Wiedereinschaltung wäre die Abweichung von dem beschlossenen Sparziel erforderlich. Hierfür sind einmalige Kosten¹ von ca. 500 € und jährliche Kosten von ca. 2.900 € zu veranschlagen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 70: Sperrmüll gemeinnützig verwerten						
Vorschlags-Nr.: 3564	Bewertung: 0,492	Wirkung: Einnahme	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Früher gab es an öffentlich bekannt gemachten Straßen Sperrmüll. Da haben sich Menschen rausgenommen, was sie gebrauchen konnten. Heute wird nur nach Anmeldung und Hausweise abgeholt und direkt in den Müllwagen gepackt. Es gibt häufig Gegenstände (Möbel, Fahrräder), die noch benutzbar oder reparierbar sind. Statt alles auf den Müll zu werfen, sollte man die in Frage kommenden Sachen gemeinnützig weiter verwerten oder aufwerten und kostenlos abgeben oder kostengünstig wieder verkaufen. Das ist nachhaltig und spart Kosten¹ und Ressourcen¹. Dies wäre auch eine sinnvolle Arbeit für Arbeitslose und ein kleiner Schritt in Richtung einer Postwachstumsökonomie: www.youtube.com/watch?v=yYcpnR-iGzs						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Stadt Braunschweig und die ALBA Braunschweig GmbH stellen im Internet den Tausch- und Verschenkmarkt "Braunschweig MehrWert" bereit, um Gegenstände wie Möbel und Fahrräder im Sinne der Abfallvermeidung weiter zu verwenden. Braunschweigerinnen und Braunschweiger können darüberhinaus ihre gebrauchten und nicht mehr benötigten Alltagsgegenstände u. a. an das Sozialkaufhaus "Fairkauf" der Lebenshilfe geben. Diese Möglichkeiten können genutzt werden, bevor Gegenstände zum Sperrmüll angemeldet werden.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 71: Fahrradweg durch die Innenstadt schaffen							
Vorschlags-Nr.: 3310	Bewertung: 0,478	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Die Fußgängerzone bietet immer wieder Anlass zum Streit zwischen Fußgängern und regelwidrig fahrenden Fahrradfahrern. Dieses Problem kann einfach beseitigt werden, in dem in der Fußgängerzone Fahrradstreifen ausgewiesen werden – einer in Nord-Süd-Achse und einer in Ost-West-Achse. Dies würde auch die Attraktivität der Fußgängerzone für Fahrradfahrer erhöhen. Im übrigen gibt es Untersuchungen, die festgestellt haben, dass Radfahrer sehr gute Konsumenten sind, da sie schnell mal absteigen und direkt vor den Geschäften anhalten können. Also müsste auch der Einzelhandel in der Stadt ein Interesse haben das Radfahren in der Innenstadt (natürlich ohne Gefährdung der Fußgänger) zu vereinfachen. Um die Besonderheit dieser Fußgänger-Fahrradfahrer-Zone zu betonen, wird sie offiziell mit "Fufazo" abgekürzt. Das klingt italienisch und verleiht der Braunschweiger Innenstadt mediterranen Flair. Um mögliche Konflikte mit Rennradfahrern zu vermeiden, kann die zulässige Geschwindigkeit der Fahrradfahrer auf 15 km/h begrenzt werden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Eine 'Fahrradachse' durch die Fußgängerzone ist nicht geplant. Weite Teile der Braunschweiger Fußgängerzone sind grundsätzlich für den Radverkehr offen, andere Teile sind lediglich zeitlich befristet während der Haupteinkaufszeiten gesperrt. Die Umfahrung der für Radfahrer gesperrten Bereiche der Fußgängerzone verursacht kaum Umwege im engmaschigen Radverkehrsnetz der Innenstadt (Freigabe fast aller Einbahnstraßen, teilweise mit Radfahrstreifen oder Schutzstreifen). Radfahrern mit Ziel Innenstadt stehen in allen Zugangsbereichen zur Fußgängerzone zentrale Abstellanlagen zur Verfügung.							
Finanzielle Wirkung		2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Innenstadt				1	12	2	Abgelehnt
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 72: Auto- und Radverkehr mit Augenmaß und sinnvoll entzerren							
Vorschlags-Nr.: 3458	Bewertung: 0,466	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Dem Fahrradverkehr wird eine zunehmend höhere Priorität eingeräumt - und dies ist auch gut und richtig so. In dieser Wandlungsphase wurden nun vielfach bestehende Radwege aufgelöst und auf die Straße verlagert, zum Teil mit "Schutzstreifen" auf der Fahrbahn. In der Konsequenz ist die Verkehrssituation für alle Beteiligten unübersichtlicher und gefährlicher als vorher geworden. Beispiele hierfür sind die Lichtenberger Straße, die Kastanienallee nach der Nachbesserung oder die Situation auf dem Bohlweg. Das oftmals als Killerkriterium vorgebrachte Argument, dass der Radweg "zu schmal" sei, entfaltet kaum Wirkung, da diese oftmals bereits über Jahrzehnte Bestand hatten und die Frequentierung durch gleichzeitigen Fuß- und Radverkehr in den meisten Fällen problemlos eine Doppelnutzung bei gegenseitiger Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer hergeben würde. Vielmehr sollte sich an den Geschwindigkeitsunterschieden des fließenden Verkehrs (jeder Art) orientiert werden. Anstatt "halbe, gut gemeinte" Lösungen umzusetzen, wäre eine klare Trennung in Bereiche wünschenswert, welche bevorzugt und deutlich erkennbar dem Autoverkehr oder dem Radverkehr vorbehalten sind. Hierzu zählen Bereiche wie die neu geschaffenen Fahrradstraßen (als klar dem Radverkehr als Hauptnutzer "gehörend"), aber auch die Beibehaltung von Radwegen, dort wo es möglich und sinnvoll ist. * starke Radverkehrsachsen und Wege ausbilden, konsequenter Ausbau von Radwegen wo möglich * keine pauschalen "Mischlösungen" auf Straßen als Politikum, keine häufig wechselnden "Bahnen" für verschiedene Verkehrsmittel, besser ein schmaler Radweg als keiner * Transparenz und damit klare Verhältnisse und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer schaffen							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Die Vorgaben der Straßenverkehrsordnung bezüglich der Verkehrssicherheit sind für die Stadt Braunschweig bindend. Radwege, die zu schmal sind, dürfen nur dann als benutzungspflichtige Radwege gekennzeichnet werden, wenn eine besondere Gefahrenlage dies erfordert. Ansonsten ist die Radwegebenutzungspflicht aufzuheben. Mit Radfahrstreifen oder Schutzstreifen auf der Fahrbahn kann die Sicherheit erhöht werden, wenn der Radverkehr auf der Fahrbahn stattfindet. Das Argument "besser ein schmaler Radweg, als keiner" ist pauschal so nicht vertretbar. Grundsätzlich handelt die Verwaltung im Sinne der höchst möglichen Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.							
Finanzielle Wirkung		2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 75: Durchfahrt Fuß- und Radweg Eisenbütteler Straße ausbessern						
Vorschlags-Nr.: 3359	Bewertung: 0,463	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 500	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Seit dem der Zaun zur Sicherung des Messegeländes aufgestellt wurde, müssen Fußgänger und Radfahrer durch dies Enge, die so schmal ist, das Begegnungen nicht immer möglich sind. Wenn es regnet, müssen die Nutzer derzeit auch noch zwangsweise durch Pfützen gehen oder fahren. - Der Durchlass sollte deshalb um etwa einen halben Meter verbreitert und asphaltiert werden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 20						
Die vorgeschriebene Mindestbreite laut Straßenverkehrsordnung (StVO) -Verwaltungsvorschrift- bei gemeinsamen Geh- und Radwegen wurde eingehalten. Das städtische Messegelände wurde vor einigen Jahren eingezäunt, um ein widerrechtliches Befahren des Messegeländes durch PKW auszuschließen. Die Fußgänger- und Radfahrerfrequenz im zeitgleichen Gegenverkehr ist hier keinesfalls derart stark, dass eine Verbreiterung des Einlasses gerechtfertigt wäre.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen Ja Nein Enth. Ergebnis					
Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet	Der Stadtbezirksrat lässt den Vorschlag ohne Beschlussfassung passieren.					
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig
Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	0
4	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
6	Privatrechtliche Entgelte	33.351.718,31	33.429.200,00	34.600.000,00	34.600.000,00	34.600.000,00	34.600.000,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.084.062,75	37.976.000,00	39.039.300,00	39.423.100,00	39.579.800,00	39.772.900,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
9	Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	-500.570,50	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	25.145,16	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
12	Summe ordentliche Erträge	70.960.355,72	71.420.200,00	73.654.300,00	74.038.100,00	74.194.800,00	74.387.900,00
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.486.395,53	13.258.200,00	13.367.500,00	13.679.700,00	14.005.800,00	14.408.000,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.416.025,17	57.334.800,00	60.972.200,00	59.048.800,00	58.904.400,00	58.695.300,00
16	Abschreibungen	87.713,77	121.500,00	125.500,00	125.500,00	125.500,00	125.500,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.271.911,80	1.175.400,00	1.189.100,00	1.184.100,00	1.159.100,00	1.159.100,00
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
21	Summe ordentliche Aufwendungen	72.262.046,27	71.889.900,00	75.654.300,00	74.038.100,00	74.194.800,00	74.387.900,00
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-1.301.690,55	-469.700,00	-2.000.000	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	720.757,85	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	10.104,42	0	0	0	0	0
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	10.104,42	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	710.653,43	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	-591.037,12	-469.700,00	-2.000.000	0	0	0
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Haushaltsplan 2017 Stadt Braunschweig						
Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement						
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Entgelte	32.658.339,93	33.429.200	34.600.000,00	34.600.000	34.600.000	34.600.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.764.086,59	37.976.000	39.039.300,00	39.423.100	39.579.800	39.772.900
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8 Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	142.557,94	15.000	15.000,00	15.000	15.000	15.000
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.564.984,46	71.420.200	73.654.300,00	74.038.100	74.194.800	74.387.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11 Auszahlungen für aktives Personal	12.316.713,28	13.258.200	13.326.000,00	13.679.700	14.005.800	14.408.000
12 Auszahlungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.706.416,87	58.522.200	62.161.300,00	60.232.900	60.063.500	59.854.400
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.023.130	71.780.400	75.487.300	73.912.600	74.069.300	74.262.400
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	541.854,31	-360.200	-1.833.000	125.500	125.500	125.500
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0	0	0	0	0	0
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
26 Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	45.943,00	344.200	180.000	245.000	165.000	115.000

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45.943,00	344.200	180.000	245.000	165.000	115.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-45.943,00	-344.200	-180.000	-245.000	-165.000	-115.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	495.911,31	-704.400	-2.013.000	-119.500	-39.500	10.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-337.476,83	-704.400	-2.013.000	-119.500	-39.500	10.500
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	200,00	200	200	200	200	200
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	-337.276,83	-704.200	-2.012.800	-119.300	-39.300	10.700
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2015)	337.476,83	704.400	2.013.000	119.500	39.500	-10.500
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	200,00	200	200	200	200	200

Haushaltsplan 2017 Stadt Braunschweig Investitionsprogramm 2016 - 2020 Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement							
Projektdefinition	Gesamt	Plan und Ist Vorjahre	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Rest ab 2012
Immaterielles Vermögen			70.000	160.000	80.000	20.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>							
Ersatzbeschaffung GWG			25.000	25.000	25.000	25.000	
Ersatzbeschaffung Maschinen Geräte			65.000	40.000	40.000	50.000	
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge			20.000	20.000	20.000	20.000	
Summe			180.000	245.000	165.000	115.000	

Erläuterungen zum Haushaltsplan des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement wird nach den Regeln des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt vom Haushalt der Stadt. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis der Sonderrechnung Bestandteil des Haushalts der Stadt.

Der Aufbau des Haushaltsplanes der Sonderrechnung orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Stadt. Der Haushaltsplan der Sonderrechnung enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem enthält er einen Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum Haushalt der Stadt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

	Seite
1. Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2 Geldschulden	2
1.3 Kennzahlen	2
2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1 Erträge	3
2.2 Aufwendungen	4
3. Entwicklung der wichtigsten Ein und Auszahlungen	5
4. Vermögensentwicklung	5
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	6
6. Liquiditätskredite	6
7. Budget/Bewirtschaftungsregeln	6

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Im **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese ggf. durch Entnahmen aus der Nettoposition bzw. aus der Rücklage auszugleichen. Überschüsse werden grds. in die Rücklage überführt.

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung weist für 2017 ordentliche Erträge in Höhe von rd. 73,7 Mio. Euro und ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 75,7 Mio. Euro aus und weist somit einen Fehlbetrag in Höhe von 2,0 Mio. Euro aus. Der Fehlbetrag wird durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 407.100 Euro im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 und durch einen Zuschuss der Stadt Braunschweig in Höhe von 1.592.900 Euro ausgeglichen.

Soweit es im Finanzhaushalt zu Fehlbeträgen kommt, werden aus den vorhandenen liquiden Mitteln abgedeckt. Der Finanzhaushalt gliedert sich in:

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2017 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von 1,833 Mio. Euro. Diese Differenz ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge bzw. Aufwendungen des Ergebnishaushaltes im Finanzhaushalt zahlungswirksam sind (z.B. Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibungen und Zuführungen oder Auflösungen von Rückstellungen). Gleichzeitig sind einige Auszahlungen im Finanzhaushalt nicht ergebniswirksam (z. B. Auszahlungen für Investitionen).

Im Finanzhaushalt 2017 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 180 TEuro geplant. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind nicht geplant. Der Finanzierungsbedarf in Höhe von 180 TEuro wird aus liquiden Mitteln der Sonderrechnung gedeckt.

Grundsätzlich umfasst die Finanzierungstätigkeit Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeiten. Kredite sind bei der Sonderrechnung nicht vorhanden und sind auch für 2017 nicht geplant.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung nach § 9 GemHKVO umfasst einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres (2016), den Ansätzen des Haushaltsjahres (2017) und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2017 – 2020 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der Aufwendungen und Erträge auf der Grundlage des vorliegenden Ergebnis 2015 und dem bisherigen Jahresverlauf 2016 prognostiziert.

1.2 Geldschulden

Die Sonderrechnung hat in der Vergangenheit keine Kredite aufgenommen. Im Jahr 2017 sowie in den Folgejahren bis 2020 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen.

1.3 Kennzahlen

Als Kennzahlen sind die ausgewählt, die auch vom Haushalt der Stadt verwendet werden. Nicht berücksichtigt wurde die Steuer- und Zuwendungsquote, da sie in der Sonderrechnung keine Rolle spielen.

Die Kennzahlen werden – wie im Haushalt der Stadt – in einem Zeitvergleich dargestellt. Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet, da für Betriebsvergleiche die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer sowie die jeweiligen Betriebsformen zu berücksichtigen wären.

Kennzahlen Ergebnishaushalt		Plan 2015 in T€	Ist 2015 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€
A	Jahresergebnis	-998	-591	-470	-2.000
B	Ordentliche Erträge	70.379	70.960	71.420	73.654
C	Ordentliche Aufwendungen	71.377	72.262	71.890	75.654
C.1	Personalaufwandsquote	18,64%	17,27%	18,3%	17,63%
C.2	Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Aufgrund des Neubaus von Flüchtlingsheimen steigen die Mieteinnahmen und die Erstattungen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung. Ebenso führen die Flüchtlingsunterkünfte im Aufwandsbereich aufgrund der Betriebskosten zu einer Steigerung. Aufgrund der höheren Aufwendungen sinkt somit die Personalanteilsquote, da die Personalkosten fast auf dem Planungsniveau des Vorjahres bleiben.

Kennzahlen Finanzhaushalt		Plan 2015 in T€	Ist 2015 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€
Ein- und Auszahlungen					
D.1	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-866	542	-360	-1.833
D.2	für Investitionen	-348	-46	-344	-180
D.3	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
D.4	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	1.214	-337	704	2.013
D.5	Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0

Zu den Investitionen verweise ich auf das beiliegende Investitionsprogramm 2016 – 2020.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1. Erträge

Die Mieterträge sind Bestandteil der Position „Privatrechtliche Entgelte“ und resultieren aus den mit den Nutzern geschlossenen Mietverträgen. In der Position „Kostenerstattungen“ sind neben den Vorauszahlungen der Betriebskosten des Jahres, die Endabrechnungen des Vorjahres, der Anteil der Eigenreinigung, der Hausdienste sowie die Weiterberechnung der technischen Dienstleistungen der Sonderrechnung für andere Organisationseinheiten oder Gesellschaften der Stadt Braunschweig enthalten.

Die Betriebskosten steigen im Wesentlichen aufgrund des Neubaus von Flüchtlingsheimen.

Weiterhin führen zusätzliche Inspektions- und Wartungsaufwendungen, aufgrund der Ausweitung der Gebäudetechnik und aufgrund von Vorschriften zu einem Anstieg der Betriebskosten, die über die Betriebskostenvorauszahlungen von den Organisationseinheiten an den FB 65 zu erstatten sind.

	Ergebnis 2015 in T€	Ansatz 2016 in T€	Ansatz 2017 in T€	Ansatz 2018 in T€	Ansatz 2019 in T€	Ansatz 2020 in T€
Mieterträge	33.305	33.405	34.576	34.576	34.576	34.576
Betriebskosten- vorauszahlungen	29.526	29.900	30.722	31.106	31.262	31.492
Gesamt	62.831	63.305	65.298	65.682	65.838	66.068

Bei den PPP-Projekten wurden im Rahmen des Vertrages mit der Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH (Hochtief) Medienverbräuche der Medien Wasser, Abwasser, Strom und Wärme garantiert. Überschreitungen der garantierten Medienverbräuche gehen komplett zu Lasten von Hochtief. Unterschreitungen sind zu 50 % der Unterschreitung an Hochtief zu erstatten. Für die Planungen 2017 wird davon ausgegangen, dass die mit Hochtief getroffene Festlegung eingehalten wird.

Weitere wesentliche Erträge sind:

- Technische Dienstleistung wie z. B. Architektenhonorare und Werkstatt Dienstleistungen (3.186 TEuro)
- Erstattung von Material- und Sachkosten für Einzelaufträge (3.804 TEuro)
- Vergütung Verwaltungstätigkeit (867 TEuro)

Weitere, vom Umfang her weniger wesentliche Erträge sind:

- Übrige Dienstleistung für andere Konzerngesellschaften (125 TEuro)
- Erlöse für CAD/CAFM Pflege (150 TEuro)
- Sonstige Erlöse (224 TEuro)

2.2 Aufwendungen

Die größten Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten (42%), die an die Stadt Braunschweig zu leistende Pachtzahlung (27%) und auf den Personalaufwand (18 %). Aufgrund der in 2017 fertigzustellenden Flüchtlingsunterkünfte, steigt die Pacht gegenüber 2016.

In den Personalaufwendungen sind die zur Wahrnehmung der Betreiberverantwortung notwendigen drei Stellen jeweils ab Mitte des Jahres 2016 berücksichtigt. Aufgrund des Gebäudezustandes der verwalteten Gebäude wurden die Mittel für Instandhaltung der eigenen Gebäude um 2.0 Mio. Euro aufgestockt.

	Ergebnis 2015 in T€	Ansatz 2016 in T€	Ansatz 2017 in T€	Ansatz 2018 in T€	Ansatz 2019 in T€	Ansatz 2020 in T€
Betriebskosten	29.526	29.900	30.722	31.106	31.262	31.492
Pachtaufwand	20.835	20.152	20.612	20.612	20.612	20.612
Personalaufwand	12.486	13.258	13.368	13.680	14.006	14.408
Gesamt	62.847	63.310	64.702	65.398	65.880	66.512

Weitere wesentliche Aufwendungen sind:

- Instandhaltungskosten eigene Gebäude (3.881 TEuro)
- Anmietung Fremdgebäude (5.866 TEuro)
- Material und Sachkosten für Einzelbeauftragungen (3.715 TEuro)
- Personalvertretungskosten (1.615 TEuro)
- Serviceleistungen der Stadt Braunschweig (1.075 TEuro)

Weitere, vom Umfang her weniger wesentliche Aufwendungen sind:

- Fahrzeugkosten (163 TEuro)
- Abschreibungen (125 TEuro)
- Miete und Betriebskosten selbstgenutzter Gebäude (182 TEuro)
- EDV-Kosten (318 TEuro)
- Verwaltungsbedarf (114 TEuro)
- Sonstige Aufwendungen, Reinigungsmittel, Materialbedarf Werkstatt, Telekommunikation u. a. (434 TEuro)

3. Entwicklung der wichtigsten Ein- und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen.

Weiterhin finden die Abschreibungen oder Verluste aus Anlagenabgängen und Rechnungsabgrenzungsposten keine Abbildung in der Finanzrechnung. Anstelle dessen werden die Auszahlungen für die geplanten Investitionen berücksichtigt.

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie die Rückstellung und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen, das im Rahmen der Bildung des Regiebetriebes übertragen wurde. Neben den Ersatzinvestitionen für Fahrzeuge und Maschinen des betriebshandwerklichen Dienstes, sind für 2017 Investitionen insgesamt in Höhe von ca. 180 TEuro (Installation von CAD und TGA-Software) geplant.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis enthalten. Aufgrund der in 2015 und 2016 geplanten Entnahmen aus der Rücklage (1,5 Mio. Euro) reduziert sich die Nettoposition.

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des § 54 Abs. 4 GemHKVO umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand am 01.01.2016	Stand am 01.01.2017
1.	Geldschulden aus	0,00	0,00
1.1	Anleihen	0,00	0,00
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00
1.3	Liquiditätskrediten	0,00	0,00
1.4	Sonstigen Geldschulden	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.461.803,50	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	108.327,64	*
Schulden insgesamt		2.570.131,14	0,00

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2016 ermittelt.

6. Liquiditätskredite

Eine Aufnahme von Liquiditätskrediten ist nicht erforderlich.

7. Budget/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wird aufgrund der § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm geplanten Investitionsmaßnahmen.